

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.



Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten
— BRAUTRADITION SEIT 1266 —



Liebe Hubertusschützen,
verehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 ist fast vorüber – und wieder einmal hat man das Gefühl, dass die letzten zwölf Monate wie im Flug vergangen sind. In einer Welt, die immer schnelllebiger wird und uns täglich vor neue Herausforderungen stellt, sind die ruhigen Tage zum Jahresende besonders wertvoll. Viele von uns kommen in der Adventszeit im Familien- und Freundeskreis zusammen und blicken auf das ablaufende Jahr zurück.

Bei meinem persönlichen Rückblick schaue ich auf viele wertvolle Begegnungen und auf schöne gemeinsame Stunden in unserer Gemeinschaft zurück. Gleichzeitig richte ich den Blick nach vorn und schmiede Pläne für das kommende Jahr. Ich bin überzeugt, dass dieser bewusste Rückblick ein guter und wichtiger Brauch ist, denn nur wer sich der Vergangenheit bewusst ist, kann im Hier und Jetzt bestehen und die Zukunft mit offenen Augen und Zuversicht gestalten.

Traditionell feiern wir Anfang November unseren **Patronatstag**. Am 2. November 2025 wurde bei bester Stimmung Frank Petonjic als neuer Hubertuskönig proklamiert. In einem fairen Wettkampf setzte er sich gegen seinen Mitbewerber Stefan König-Hundertmark durch und holte schließlich den Vogel von der Stange. Gemeinsam mit seiner Königin Rebecca wird er unsere Gesellschaft im kommenden Schützenjahr repräsentieren. Im Namen aller Hubertusschützen wünsche ich dem neuen Königspaar ein unvergessliches Regierungsjahr mit vielen bleibenden Erinnerungen.

An die feierliche Amtseinführung unseres neuen Königspaares beim **Hubertusball** am 6. Dezember 2025 im Neusser Zeughaus werden sich sicher viele von uns gerne erinnern. In festlicher Atmosphäre wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. In dieser Ausgabe finden Sie hierzu einen Bericht sowie viele Impressionen eines wundervollen Abends.

Nicht nur der Patronatstag, sondern auch unser stimmungsvolles Königsbiwak sowie das **Schützenfest** gehörten zu den besonderen Höhepunkten dieses Jahres. Diese Tage waren geprägt von Freude, Kameradschaft, Musik und gelebter Tradition. Sie haben einmal mehr gezeigt, welch starken Zusammenhalt unsere



Gemeinschaft auszeichnet und wie lebendig unser Vereinsleben ist.

Zum Jahresende gilt es daher, Danke zu sagen. Mein herzlicher Dank gilt unseren Gönnern und Förderern, den Betreuern unserer Bogen-schützen, dem Fahnenzug, der Bläsergruppe sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Ebenso danke ich der Hubertus-Redaktion, die mit großem Engagement und viel persönlichem Einsatz dafür sorgt, dass unser Vereinsleben dokumentiert und in Wort und Bild festgehalten wird.

Ein besonderer Dank geht an unser ausgeschiedenes Königspaar Frank und Veronika Rulands, meine Vorstandskollegen, meinen Adjutanten sowie an jeden einzelnen Hubertusschützen. Unsere Gemeinschaft lebt von Eurem persönlichen und ganzjährigen Einsatz, von Eurer Loyalität, Eurer Kameradschaft und Eurer Verbundenheit zu unserem Verein. Dafür danke ich Euch von ganzem Herzen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Familien, allen Freunden der Hubertusschützen sowie allen Leserinnen und Lesern unserer Hubertuszeitung eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2026.

Horrido

Euer

Volker Albrecht

Impressum

HERAUSGEBER

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
V.i.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50
Email: major@st-hubertus.de

REDAKTIONSTEAM

Gert Schroers, Chefredakteur
Fabian Ackermans, Carsten Bohnemann
Tanja Bohnemann, Michael Dienz
Reinhard Eck, Miriam Sinnendorf
Herbert Kremer, Kathrin Kremer
Marco Lange, Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz, Dominik Schiefer

LEKTORAT

Moritz Dappen, Frank Herstix
Conny Kirschbaum, Hans Wittke

ARCHIVAR

Viktor Steinfeldt

ANZEIGEN

Frederik Schreuer, Geschäftsführer
Mobiltelefon 0151/291 559 37
Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

VERTRIEB

Stefan Berthold, Wolfgang Bienefeld
Irmgard Kalmünzer

MEDIENGESTALTUNG

Bernd Miszczak, Neuss
Email: hubertuszeitung@miszczak.de

DRUCK

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
41352 Korschenbroich

FOTOS

Bernd Miszczak Neuss, Hubertus-Archiv
Hubertus-Redaktion, aus den Hubertus-zügen und jeweiligen Korps.

TITELBILD

Hubertuskönigspaar 2025/2026,
Frank und Rebecca Petonjic, auf dem
Hubertusball im Zeughaus Neuss
(C) Foto: Bernd Miszczak

DIE GESCHÄFTSSTELLE

DER GESELLSCHAFT

Dachdecker Lehmann
Jülicher Landstraße 138, 41460 Neuss
ist an jedem 1. Mittwoch im Monat
von 18 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle
Mitteilungsblatt der St. Hubertus-
Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
und wird allen Mitgliedern im Rahmen
der Mitgliedschaft viermal jährlich auf
dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

INTERNETADRESSE

www.st-hubertus.de

BEITRÄGE AN DIE REDAKTION

redaktion@st-hubertus.de
socialmedia@st-hubertus.de

REDAKTIONSSCHLUSS

HUBERTUS Ausgabe 01/2026
8. März 2026

FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

NEUSS-FEIERT.DE

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein Kreis Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky- und Dazn Übertragungen, Kicker,
Dart, eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen
und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

IM NEUEN MARIENBILDCHEN

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRAßE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Freitag täglich ab 16 Uhr geöffnet
Samstag ab 13 Uhr geöffnet

Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



...ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragenden Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.
Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerm Essen und
dem hervorragenden
Service für ihre Feier oder Tagung.



Unsere Sommerlocation
im Schatten des Hamtors.
Eine grüne Oase mitten in der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder in unseren
Locations, unser Team steht Ihnen gerne
beratend zur Seite.



Einladung

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zur



GENERALVERSAMMLUNG 2026

am Freitag, den 30. Januar 2026

im Marienhaus, Kapitelstraße 36, 41460 Neuss, ein.

Einlass 18.30 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Major und Vorsitzenden Volker Albrecht
2. Grußwort des Präses Monsignore Wilfried Korfmacher
3. Jahresbericht 2025 des Geschäftsführers Frederik Schreuer
4. Kassenbericht 2025 des Schatzmeisters Guido Schuler
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters durch die Generalversammlung
7. Bericht des Schießmeisters Herbert Kremer
8. Bericht des Jungschützenmeisters Dominik Schiefer
9. Wahl des Versammlungsleiters
10. Entlastung des übrigen Vorstandes
11. Vorstandswahlen
 - a) Wahl des Majors und Vorsitzenden
 - b) Wahl des Geschäftsführers
 - c) Wahl des Schatzmeisters
 - d) Wahl des Schriftführers (Vorschlagsrecht liegt beim Geschäftsführer)
 - e) Wahl des Kassierers (Vorschlagsrecht liegt beim Schatzmeister)
 - f) Wahl des Schießmeisters
 - g) Wahl des Jungschützenmeisters
 - h) Wahl des EDV-Beauftragten
 - i) Wahl des Schützenmeisters
 - j) Wahl des Hauptmannszuges
12. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer
13. Festsetzung des Monatsbeitrages und der Aufnahmegebühr
14. Wahl eines Ehrenmitglieds
15. Verschiedenes

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
Der Vorstand

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der jüngste König im Land?“

Nach circa 2.500 Zeitungsausschnitten aus sieben Jahrzehnten weiß ich, dass man nicht jede Information der Lokalpresse überprüfen übernehmen darf. Es haben sich doch zu viele Fehler eingeschlichen und oft widersprechen sich Informationen total.

Zu oft kommen zum Beispiel an Patronatstagen Abgesandte der Lokalpresse mit wenig Hintergrundwissen, die da irgendwas schnell abfragen und auch oftmals etwas falsch aufschnappen. Gerade war am 3. November 1957 ein junger Druckereibesitzer neuer Hubertuskönig geworden und schon stand im Notizbuch des Reporters, er wäre der jüngste Hubertuskönig aller Zeiten. Hätte er mal dessen unmittelbaren Vorgänger befragt, hätte er feststellen können, dass eben dieser fast auf den Tag genau ein Jahr jünger war. Als Redakteur der Hubertuszeitung wird man jetzt neugierig und will es genauer wissen. Zur Arbeitserleichterung gibt es schließlich online Altersrechner. Die Geburtsdaten aller Könige liegen vor, und zur weiteren Arbeitserleichterung nimmt man konstant als Stichtag den 3. November des jeweiligen Jahres.

Nach anderthalb Stunden haben wir eine Tabelle, die wir auch auf- und absteigend sortieren können. Wie erwartet liegt Helmut Kauschka, der kürzlich verstorbene Hubertuskönig von 2023/2024 als ältester Hubertuskönig am Ende der Tabelle. Wer ist aber nun der jüngste Hubertuskönig? Da darf man sich keinesfalls auf das Gedächtnis und den optischen Eindruck verlassen, das täuscht. Eine kleine Testbefragung unter sehr erfahrenen Hubertusschützen zeigt es, die Herren lagen zum Teil meilenweit daneben.

Es leuchtet ein, dass man schwerlich als Teenager Hubertuskönig werden kann, man braucht schon etwas an Ersparnissen, aus dem laufenden Gehalt werden das die wenigsten tragen können. Dem Vernehmen nach war es bis in die 1990er-Jahre sogar noch anspruchsvoller. Wenn es auch hier und da heute Erleichterungen gibt, ein wenig „Kleingeld“ muss man schon als Hubertuskönig mitbringen. Und eben daraus ergibt sich, dass der Hubertuskönig beruflich etabliert sein sollte. Dies setzt einem allzu niedrigem Lebensalter Grenzen.

Bei der Einschätzung aus dem Gedächtnis werden wir aber auch Opfer einer „Gehirntäuschung“ - um es mal so zu nennen. Es fällt sehr schwer, jemanden, den man als alten Herren mit Gehilfe kennt, als jüngsten Hubertuskönig aller Zeiten einzuordnen.

Nun - machen wir es kurz - der jüngste Hubertuskönig bis heute war 1968 mit 28 Jahren und 17 Tagen der junge Maurermeister und Bauunternehmer Franz-Albert Schlangen. Da sollte man sich nicht durch das Aussehen täuschen lassen. Alte Fotos machen halt oft auch alt. Es folgt mit 28 Jahren, vier Monaten und 16 Tagen Gerd Schwarz, Hubertuskönig 1956/1957. Er wurde auch erster Bezirkskönig der Hubertusschützen. An dritter Stelle kommt - hoppla - der ehemalige Adjutant Wolfgang Bongartz mit 28 Jahren, neun Monaten und 25 Tagen.



*Franz-Albert Schlangen beim Ehrentanz – mit 28 Jahren
und 17 Tagen Hubertuskönig*

An vierter Stelle nun mit 29 Jahren, vier Monaten und 27 Tagen der 1957 von der NGZ zum jüngsten König ernannte Juppi Decker. Das waren nun vier Könige unter 30 Jahren, mit Thomas Lange und Thomas Schwandt kommen nun zwei Herren im 30. Lebensjahr. Und dann folgen auch schon zwei Männer, die wir heutigen Mitglieder fast nur als alte und weise Männer kennen, Manfred Günther und Jürgen Muthmann. Die Teilnehmer meiner Testbefragung lagen mit ihren Favoriten Andreas Lehmann (Platz 18) und Markus Giesen (Platz 21) ganz schön daneben. Immerhin landete unser Major mit der zweiten Tippchance nach ersten Fehlschüssen einen Volltreffer mit Franz-Albert Schlangen. Respekt! | Viktor Steinfeldt



Hubertuskoenigsbrosche gestiftet von Franz-Albert Schlangen



*Franz-Albert Schlangen
Hubertuskönig 1968/1969*



*Gerd Schwarz am 3. November 1956 – 28 Jahre
4 Monate und 16 Tage*



*Wolfgang Bongartz - Hubertuskönig mit 28 Jahren,
5 Monaten und 25 Tagen*



*Wolfgang Bongartz –
hier mit Major Manfred Günther*



*Josef „Juppi“ Decker – Hubertuskönig 1957
mit 29 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen*



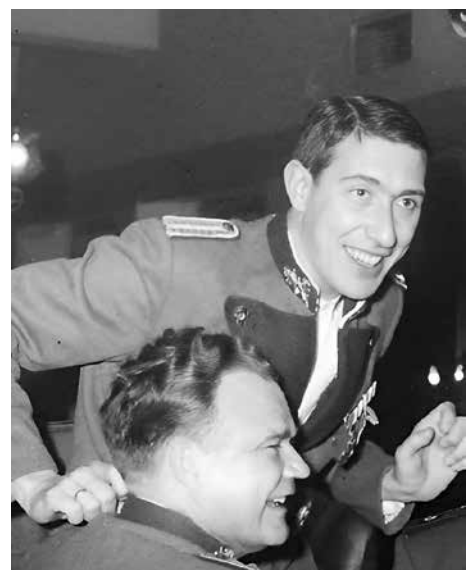
Juppi Decker - Hubertuskönig 1957/1958



*Manfred Günther -Hubertuskönig 1965/1966
mit 31 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen*



Juppi Decker beweist sein junges Alter



*Jürgen Muthmann -Hubertuskönig 1963/1964
mit 32 Jahren und 12 Tagen*





Patronatstag 2025

Früh morgens, am ersten Sonntag im November sind die Bläser des Hubertuskorps unterwegs. Mit einem musikalischen Stelldichein besuchen sie Mitglieder des Neusser Komitees, unseres Vorstandes und unseren amtierenden Hubertuskönig.

Der Patronatstag hat begonnen.

Mit einem Festhochamt in der Marienkirche, dem Umzug über den Hauptstraßenzug bis zur Stadthalle Neuss und dem Einmarsch der Korpsspitze, der Fahnen, des Hubertuskönigs und der Ehrengäste, beginnt das alljährliche Zeremoniell unter der musikalischen Begleitung des Tambourkorps St. Hubertus und des Musikvereins Waldenrath.

Major Volker Albrecht begrüßte dann auch die Ehrengäste. Seine Festansprache bezog sich auf die Werte wie Respekt, Rücksichtnahme und Glaube, Sitte, Heimat. Es folgten die Grußworte unserer neu gewählten Landrätin Frau Katharina Reinhold und des Präsidenten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Martin Flecken. Unser noch amtierender Schützenkönig Frank Rulands fand dann noch abschließende Worte an seine Hubertusschützen.

Am frühen Nachmittag wurden die Auszeichnungen vom Bund der Historischen Deutschen Bruderschaft durch Bezirksbundesmeister Thomas Schröder vergeben. Carsten Bonemann, Hubertuskönig 2022/2023 und Robert Waldmann, Ablaufoffizier, wurde der Hohe Bruderschaftsorden verliehen.

Die goldene Ehrennadel erhielten Frank Rulands, Hubertuskönig 2024/2025, Thomas Keil, Oberleutnant der Jungen Elche und Stefan

Kremer, Hubertuszug Doppeladler. Außerdem wurde der Schützenkönig der Stadt Neuss Franz Josef II. Odendahl, sein Hoher Reiter-sieger Bernd Hoeveler, das Komiteemitglied Marcus Longerich, der Adjutant des Edelknabenkönig Roland Ferres und Thomas Baumann, Hauptmann des Gildekorps mit dieser hohen Auszeichnung geehrt. Weitere Auszeichnungen folgten (siehe Auflistung).

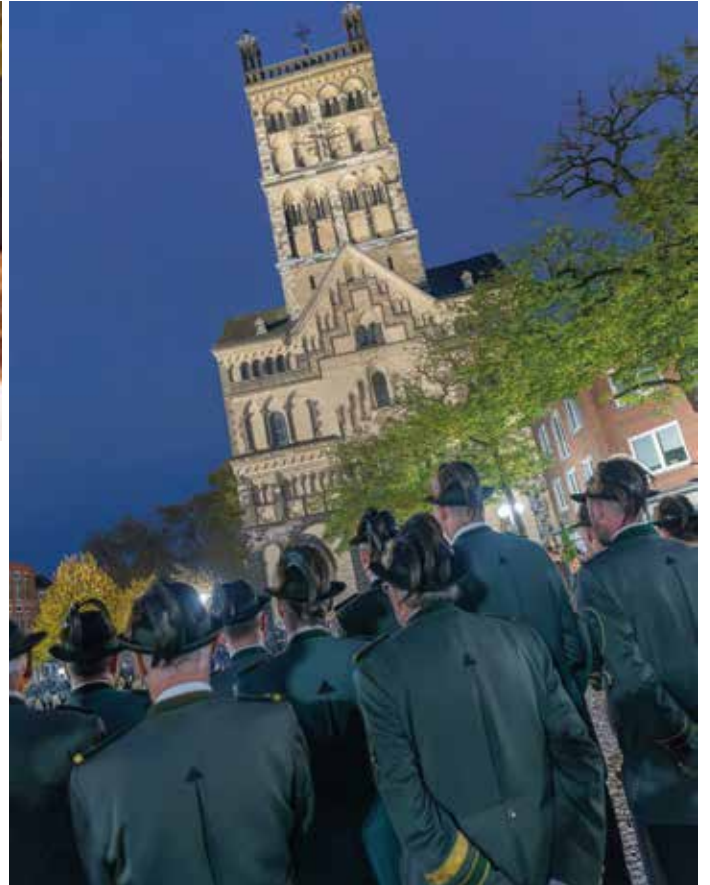
Als bester Schütze 2025 wurde Ralf Franke aus dem Hubertuszug Adlerhorst gekürt. Das fünfzigste Mitgliedschaftsjubiläum feiert der Hubertuszug Jagdfalke. 60 Jahre Mitgliedschaft durfte Manfred Kirchhoff feiern.

Bis 13.00 Uhr meldete sich kein weiterer Bewerber und so stand fest, dass Stefan König-Hundertmark aus dem Hubertuszug Spätzünder und Frank Petonjic von den Germanen den Wettbewerb um das Amt des Hubertuskönig 2025/2026 unter sich ausschließen konnten.

Mit dem 32. Schuss ergab sich dann der Vogel seinem Schicksal. Frank Petonjic ist neuer Hubertuskönig. Standesgemäß wurde er zur Proklamation auf den Schultern seiner Zugkameraden zum Podium getragen. Major Volker Albrecht stellte nun den frisch gekürten König den Hubertusschützen vor. Danach erfolgte die traditionelle Gratulation.

Nach dem Rückmarsch ins Stadtzentrum und dem Vorbeimarsch auf dem Markt, sammelten sich das Korps zum Zapfenstreich auf dem Münsterplatz. Danach wurde noch ausgiebig im Vogthaus gefeiert.







waldmann

Haare und Ideen

FRISEURE

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105



Herten

METZGEREI & MEHR

MITTAGSTISCH-PARTYSERVICE

Steubenstraße 7
41464 Neuss
Telefon: 02131-43814
Telefax: 02131-544246

Öffnungszeiten:
 Mo. 6.30 - 13.00 Uhr · Di. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr · Sa. 6.30 - 13.00 Uhr



VOGTHAUS

TRADITIONSGASTSTÄTTE & BRAUEREI

Münsterplatz 10-12 · 41460 Neuss
 Telefon: 0 21 31/40 88 109

redaktion@st-hubertus.de
socialmedia@st-hubertus.de



Homepage



Facebook



Instagram



/ Das leistet Ihr 100 TOP-Dachdecker:



1. Solar- und PV-Anlagen 2. Kaminbekleidung 3. Dachfenster 4. Dachschmuck 5. Dachwartungen 6. Metallfassaden	7. Flachdachabdichtung 8. Schieferarbeiten 9. Dachgauben / Loggien 10. Schneefanggitter 11. Dachentwässerung 12. Balkone	13. Lichtkuppel 14. Dachbegrünung 15. Zimmerarbeiten 16. Klempnerarbeiten und Metaldächer 17. Terrassenbelag
---	---	--

/ Außerdem führen wir noch aus:



Lichtbänder



Vordächer



Laubschutz und Dachinnenreinigung



Wärmedämmung



Blitzschutz



Taubenabwehr



Blau- und Mauerwerksabdichtung



Absturzsicherung



Gefälledach



DACHDECKERMEISTER
Andreas Lehmann


Flachdach
Steildach
Fassadenbau
Bauklempnerei



100 TOP
Dachdecker

Jülicher Landstraße 138 · 41464 Neuss
 Telefon: 02131 53146-80
 Telefax: 02131 53146-79
 info@lehmann-dachdeckermeister.de

- Dachstühle
- Terrassenüberdachungen
- Dachumbau
- Dachausbau
- Dachgauben
- Ingenieur Holzbau
- Carports



ReDi

Zimmerei · Holzbau

Andreas Rex & Thomas Dietz GbR
 Harbarnusstraße 18
 41472 Neuss

Telefon 0176/10 419 139
 www.zimmerei-neuss.de
 redi.tom@gmx.net





Jubilare und Auszeichnungen am Patronatstag 2025 der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

10 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Rainer Tost	Adlerhorst
Michael Bemers	BFK Neuss-Furth
David Bieker	BFK Neuss-Furth
Lukas Bieker	BFK Neuss-Furth
Sascha Delves	BFK Neuss-Furth
Christoph Döneke	BFK Neuss-Furth
Timo Färber	BFK Neuss-Furth
Maurice Goertz	BFK Neuss-Furth
Dennis Homburg	BFK Neuss-Furth
Hans-Georg Bubi Hüren	BFK Neuss-Furth
Norman Kleischmann	BFK Neuss-Furth
Andreas Kohmann	BFK Neuss-Furth
Maurizio Ludolf	BFK Neuss-Furth
Patrick Nücklaus	BFK Neuss-Furth
Mario Pothen	BFK Neuss-Furth
Hans-Werner Prinz	BFK Neuss-Furth
Niklas Ritterbach	BFK Neuss-Furth
Markus Ronge	BFK Neuss-Furth
Andreas Schornstein	BFK Neuss-Furth
Lukas Thomanek	BFK Neuss-Furth
Jens Thome	BFK Neuss-Furth
Winfried van Erdewyck	BFK Neuss-Furth
Oliver Zimmlinghaus	BFK Neuss-Furth
Meik Vossen	Die Stubbis
Lucien Lichters	Doppeladler
Maximilian Klaus	Fahnenzug
Robin Geißler	Flotte Boschte
Michael Bebbler	Germanen
Lutz Zimmer	Goldenes Jagdhorn
Ralf Fischer	Hirschfänger
Kay Andre Schloßmacher	Junge Elche
Ronald Voigt	Kameraden
Kay Ingerfeld	Kameraden
Jonas Kamp	Nüsser Keiler
Kerim Tosun	Nüsser Keiler
Rainer Göttges	Passives Mitglied
Heiko Hoppe	Passives Mitglied

Marcel Jochem	Passives Mitglied
Jörg Michael Krause	Passives Mitglied
Walter Pesch	Passives Mitglied
Alexander Ramirez	Passives Mitglied
Markus Vieten	Passives Mitglied
Bruno Weyand	Passives Mitglied
Uwe Düngen	Passives Mitglied
Niklas Steinfeldt	Passives Mitglied
Julius Hartmann	Platzhirsche
Valentin Klein	Quirinus-Ritter
Henrik Dinslage	Rheinzelmänner
Stephan Nilgen	Spätzünder
Florian Dopatka	Tambourkorps
Jessica Jungheim	Tambourkorps
Torsten Klomp	Tambourkorps
Stefan Lämmerhirt	Trötemänner
Carsten Lobach-Röhlen	Trötemänner
Mario Theissen	Trötemänner
Jürgen Ziebuhr	Trötemänner
David Bongartz	Zugvögel
Hans-Willi Küpper	Zugvögel
Gordon Marquardt	Zugvögel

25 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Wolfgang Kenkenberg	Erftjunker
Heinz Meuter	Erftjunker
Harald Kiepels	Hirschfänger
Hans-Peter Kluth	Jägermeister
Heinz-Josef Hegger	Passives Mitglied
Georg Klöter	Passives Mitglied
Dr. Heiner Sandmann	Passives Mitglied
Roman Badort	Passives Mitglied
Markus Jansen	Phönix
Michael von Roebel	Phönix
Michael Prückner	Quirinusjünger
Frank Schulze	Quirinusjünger
Willi Weinforth	Spätzünder
Mark Mühleis	Trötemänner



50 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Manfred Kirchhoff Jagdfalke

50 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Hubertuszug Jagdfalke

60 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Horst Bergs Passives Mitglied

Goldene Ehrennadel

Franz Josef Odendahl	Schützenkönig 2025/2026
Bernd Hoeveler	Reitersieger 2025/2026
Roland Ferres	Edelknaben Adjutant
Thomas Baumann	Hauptmann Schützengilde
Frank Rulands	Diana
Thomas Keil	Junge Elche
Stefan Kremer	Doppeladler

Silberne Ehrennadel

Willem Becker	Ex-Bogenschütze
Cornelius Beier	Ex-Bogenschütze
Jochen Nitschke	Schützenkönig Neuss Furth
Florian Urban	Bogenschützen
Vincent Hilden	Edelknabenkorps
Julian Meyer	Sappeurkorps
Christian Wimmers	Grenadierkorps
Andreas Fellen	Jägerkorps
Julian Di Benedetto	Schützenlust
Christoph Bradter	Schützengilde
Michael Gertges	Scheibenschützen
Torsten Klein	Artilleriekorps

SVK Silbernes Verdienstkreuz

Ian Breidenbach	Brasselsäck
Julian Diaz	Die Stubbis
Benedikt Langen	Rheinzelmänner
Frank Schmitz	Echt vom Besten
Guido Schuler	Brasselsäck

HBO Hoher Bruderschaft Orden

Carsten Bohnemann	Lauschepper
Robert Waldmann	Waldhorn

Musikerauszeichnung in Bronze

Hermann Stark Tambourkorps

Präsides Plakette

Wilfried Koefmacher Passives Mitglied

Präsesabzeichen

Wilfried Korfmacher Passives Mitglied

Fahnenschwenker Jubelorden in Silber

Florian Henn Fahnenzug

Bester Schütze der Hubertusschützen 2025
(Schießsport)

1. Ralf Franke	Adlerhorst	58 Ringe
2. Marco Schmalz	Echt vom Besten	57 Ringe
3. Klaus Haubrich	Diana	55 Ringe

Bester Bogenschütze 2025
(Schießsport)

1. Elias Jahr	Bogenschützen	56 Ringe
---------------	---------------	----------

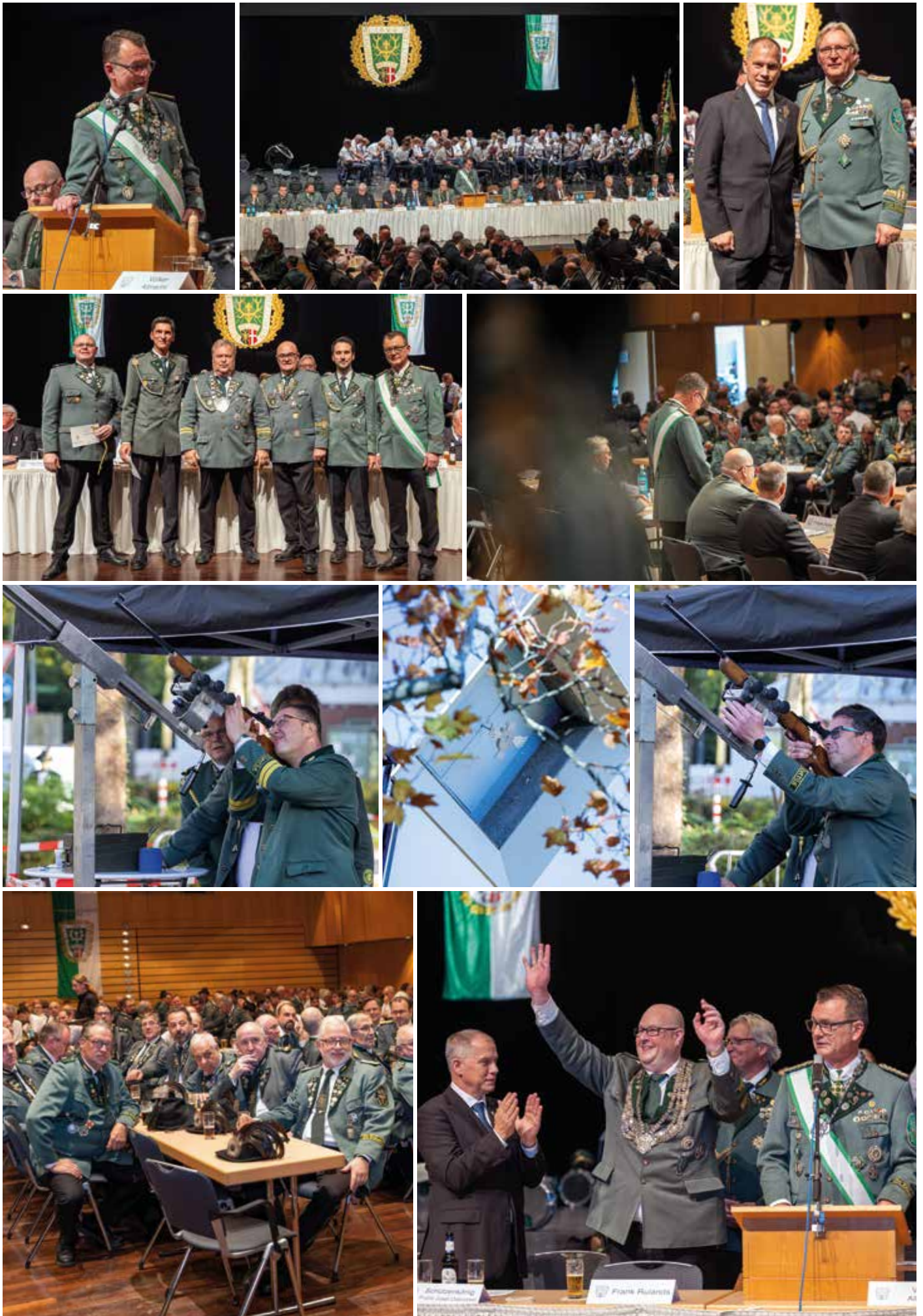
Kandidaten Hubertuskönigsschießen 2025

Stephan König-Hundertmark	Spätzünder
Frank Petonjic	Germanen

Hubertuskönig 2025/2026

Frank Petonjic	Germanen
----------------	----------









REIPEN & BÜNZEL
INTERIOR DESIGN



SERVICES RUND UM DIE IMMOBILIE

All-in-One-Service-Center für unsere Kunden.

Das umfasst einen linearen Prozess, bei dem wir Kundenwünsche designen, planen und umsetzen. Hierbei dienen wir unserem Kunden als -single point of contact- und unsere Dienstleistungen umfassen alle Services rund um die **Immobilie**.

Malerarbeiten • Trockenbau • Bodenbeläge • Bäder • Wärmedämmung
Fassaden • Gebäudedienstleistungen • Interior

Reipen Bünzel OHG

Berghäuschenweg 47, 41464 Neuss

Hotline 02131-899794

www.rb-interior.design



NEUSSER
BAUVEREIN



Wir wünschen allen Schützen,
Ihren Familien, Angehörigen
und Gästen schöne Festtage!

NEUSSER BAUVEREIN

Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss

Telefon 02131 127 3 | info@neusserbauverein.de

neusserbauverein.de



4
DRINKS
2
HOURS



WHISKY -
&
GIN -
TASTINGS



FORGOTTEN
DRINKS



RUM -
TASTINGS

LUFTGEWEHR | LUFTPISTOLE | KLEINKALIBERGEWEHR
SPORTPISTOLE | LICHTGEWEHR | LICHTPISTOLE

Schießsport für alle

WIR SIND DER SSV NEUSS - DER SCHIESSSPORTVEREIN IM HERZEN VON NEUSS.

UNSERE MANNSCHAFTEN SCHIESSEN AUF KREIS-, BEZIRKS- UND LANDESEBENE,
ABER NEBEN DEN SPORTLICHEN ERFOLGEN WERDEN BEI UNS GESELLIGKEIT UND EIN
HARMONISCHES VEREINSLEBEN SEHR GROSS GESCHRIEBEN.

PASSIV, AKTIV, JUNG, ALT - VÖLLIG EGAL - KOMMT EINFACH MAL VORBEI
UND LERNT UNS KENNEN.

SOLLTET IHR INDES AUF DER SUCHE NACH EINER LOCATION FÜR EUER
KORPSSCHIESSEN, ZUGKÖNIGSSCHIESSEN ODER EINEN VERGLEICHSWETTKAMPF SEIN,
DANN MELDET EUCH BEI UNS.

NEUGIERIG? INTERESSIERT? DANN SCAN DEN CODE, UM MEHR ÜBER UNS ZU ERFAHREN.



KATHARINA-BRAECKELER-STRASSE 8 | 41462 NEUSS
☎ 02131 548360



Ehrenamt: Sankt Martin in Neuss und Umgebung

Am 11. November ist bekanntlich Martinstag, der Gedenktag des heiligen Martin von Tours. Ihm zu Ehren findet an vielen Orten ein Umzug mit viel Gesang und (selbstgebastelten) Laternen statt, auch um den Kindern Nächstenliebe, Teilen (zum Beispiel Mantelteilung) und Mitgefühl näher zu bringen. Anschließend ziehen die Kinder um die Häuser und singen voller Inbrunst Martinslieder vor den Wohnungs- beziehungsweise Hausbesitzern für Süßigkeiten. Beim Umzug werden die Kinder von Musik- oder Blaskapellen tatkräftig unterstützt.

Im Idealfall reitet dem Umzug auch ein St. Martin in Bischofskostüm oder als römischer Offizier mit oder ohne Knappen voran. Die Organisation obliegt in der Regel einem Martinskomitee oder der Kita-, Kindergarten- beziehungsweise Schulleitung, ohne dabei auch die Kosten nicht aus den Augen zu verlieren.

Da natürlich nicht alle Schulen genau am 11.11. ihren Martinsumzug abhalten können – so viele Musikkapellen und auch Pferde im Einsatz gibt es nicht im Umkreis – verteilen sich die Umzüge auf circa 2 Wochen um dieses Datum. Nichtsdestotrotz bleibt es eine anstrengende Zeit für die Musiker und Pferdeverleiher.

Die Blaskapellen wollen aber in der Regel auch bezahlt werden und auch die Pferdeverleiher machen die Bereitstellung der sehr ruhigen und schützenfesttauglichen und vor allem lärmresistenten Pferde nicht umsonst. Hinzu kommen noch die Martinstütten, die irgendwie finanziert werden müssen. Chapeau den Organisatoren für dieses Ehrenamt. Wer jedoch bis dato noch nicht genannt wurde, sind die ehrenamtlichen Reiter, die als Bischof oder römischer Offizier den Martinsumzügen voranreiten. Dies sind in der Regel Schützen aus berittenen Korpsspitzen oder Reitervereinen, die ihre notwendigen Reitstunden im laufenden Jahr mitunter mehr als erfüllt

haben oder auch eigene Pferde besitzen. Es ist eben nicht so, dass, wie vor einiger Zeit in NRW geschehen, ein Bürgermeister der Meinung war, als St. Martin auf das Pferd zu steigen, ohne jedwede Reiterfahrung. Es würde wohl reichen, zuvor zweimal Aufsteigen zu üben. Am besagten Tag sollte er links aufsteigen und ist umgehend rechts wieder runtergefallen. Das war es dann mit der Reiterkarriere des besagten Bürgermeisters. Dem ist natürlich nicht so bei den hier genannten Reitern. Es ist aber auch ein Privileg, als St. Martin zu reiten. Die meisten machen das bereits seit vielen Jahren.

Allein in die leuchtenden Kinderaugen zu schauen und die Freude der Kinder, macht das Ehrenamt aller Ehren wert. Und manchmal ist man auch etwas Stolz, wenn man wiedererkannt wird und es heißt: „Das ist doch unser St. Martin“. Den unzähligen nicht berittenen St. Martins gehört natürlich auch unser aller Respekt, sich in den Dienst der Sache zu stellen. Dieser Artikel ist jedoch allen berittenen St. Martins für ihren Einsatz gewidmet. Anbei einige Bilder der Protagonisten und woher sie kommen. | DUK



*Als Bischof für die Görresschule ist Dr. Uwe Kirschbaum (Hubertusvorstand und Hubertuszug Doppeladler und Reiterverein Holzheim) seit vielen Jahren im Einsatz. Für das Martinskomitee und die Holzbüttgener Bruderschaft stellt er sich ebenfalls seit vielen Jahren in den Dienst der Sache:
Dr. Uwe Kirschbaum als römischer Offizier mit den Knappen Andreas Lehmann (Neusser Hubertusadjutant und Reiterverein Holzheim) und Dennis Boeken (Wachtmeister Holzheimer Reiterverein).*





In Gnadental führt den Martinsumzug der Gnadentaler Jägermajor Nico Rottmann als römischer Offizier mit seinen beiden Knappen Manni Peitz (Gnadentaler Oberstadjutant) und Olaf Heck (Gnadentaler Artillerieadjutant und Grimlinghausen Reiter-Korps und ...) an.



In Holzheim reitet Mathias Blank (Major Holzheimer Schützenlust und Neusser Grenadierzug „Ewiger Frühling“) als römischer Offizier mit Bettler Lukas Schlüter (Holzheimer Schützenlustzug Elchfreunde) dem Martinsumzug voran.



Für unser Korps, die Neusser Hubertusschützen: St. Martin ist Vorstandsmitglied Dominik Schiefer als Bischof für den Kindergarten Libelle und anschließend in der Kinderklinik des Neusser Lukaskrankenhauses. Viele Jahre vor ihm ist hier unser passives Mitglied Heinz-Josef Hegger als St. Martin geritten und fungiert auch heute noch als Gönner des Pferdes.



Auch in Allerheiligen wird geritten mit Marius Kolken als St. Martin im Bischofskostüm aus dem Reitercorps Gnadental.



Andre Uhr (Major Neusser Schützenlust) ist als Heiliger Mann im Bischofskostüm für das Barbaraviertel und als römischer Offizier für die Kita St. Quirin im Ehrenamt.



Neusser Furth: Christoph Golasch als Bischof für den Kindergarten Thomas Morus (Neusser Scheibenschütze und langjähriger Adjutant Reitercorps Neuss-Furth) sowie für die Further Bruderschaft Christoph Golasch als römischer Offizier mit den Knappen Patrick Clören (Neusser Reitercorps) und Tim Klaren (Neusser Reitercorps und Reitercorps Neuss-Furth) (Foto Rolf Retzlaff/Stadt-Kurier).



Neusser Innenstadt: Als St. Martin im Bischofskostüm reitet hier seit vielen Jahren unser Regimentsoberst Bernd Herten mit seinen beiden Knappen, Sohnmann Philipp Herten (Neusser Grenadierkorps „Nix als Trappel“) und sein Regimentsadjutant Stefan Lülsdorf.



Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de





www.vollschoen.wedding

vollschön

DEINE KURVEN UNSERE LEIDENSCHAFT

Curvy-Brautkleider

Festmode | Kommunionbekleidung

Neuenbaumer Str. 5 - Neuss

**Festmode
ab Gr. 36**

- GUTSCHEIN -

Bringe diesen
Gutschein zu deinem
Einkauf mit
und erhalte **10%**
auf unser Sortiment.

Wir freuen uns auf dich!

brillen mucha

- 100 qm Ausstellungsfläche voller Brillen
- Neueste 3D-Brillenglasbestimmung
- Fertigung in eigener Werkstatt
- Anfahrt von Neuss in 15 Minuten

Rheindorfer Weg 5 • 40591 Düsseldorf-Wersten • Kostenfreie Parkmöglichkeiten
Mo 14.00-18.00 Uhr • Di - Fr 10.00-13.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr • Sa 10.00-13.00 Uhr

Seit über 30 Jahren Ihr Optik- und Brillenspezialist.

www.brillen-mucha.de

Andreas Mucha Augenoptikermeister



REIFENSERVICE HEISTER



NEU • GEBRAUCHT • REPARATUR • EINLAGERUNG

Inhaber Timo Heister • Porschestraße 10-14 • 41564 Kaarst • Telefon 0 21 31/79 60 25
Kontakt: Reifenservice-heister@outlook.de • www.reifenservice-heister.de

Ein Päädsweg

(Neusser Synonym für eine besonders lange Wegstrecke)

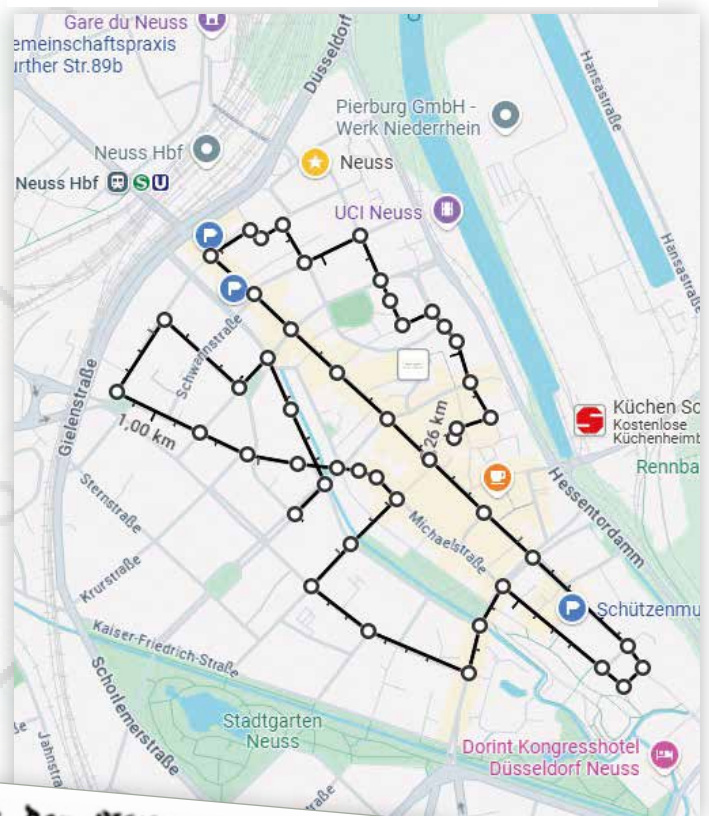
Liebe Schützenfreunde, lasst einmal vor Eurem geistigen Auge den folgenden Marschweg vorüberziehen, marschiert ihn mal in Eurer Fantasie mit: Wir starten an der Drususallee und gehen die Erftstraße hinunter bis zum Platz am Niedertor.

Hier biegen wir an der Gesamtschule rechts ab in die Tückingstraße und ziehen durch bis zum Marienhaus. Wir biegen hier nach links in die Kapitelstraße und biegen weiter oben am „Saloniki“ in die Büttger Straße ein. Die gehen wir ganz durch bis zum „Drusushof“, überqueren den Benno-Nussbaum-Platz, um dann weiter in der Hamtorstraße am „Rheingold“ nach rechts in die Neustraße einzubiegen. Weiter geht es die Kanalstraße runter bis zum Amtsgericht und nach links in die Breite Straße. An der der Friedrichstraße biegen wir links ab und marschieren durch bis zur Mühlenstraße, in die wir dann einbiegen. Die ganze Mühlenstraße hinunter, um dann über die Zitadellstraße vor dem Obertor nach links in die Oberstraße einzubiegen.

Nun marschieren wir die Oberstraße, den Büchel, die Niederstraße und die Krefelder Straße bis zum Marienkirchplatz, den wir überqueren, um dann in die Bleichstraße einzubiegen. Ein kleiner Schlenker über die Königstraße und die Salzstraße zum Neumarkt. Hier naht nun langsam das Ziel, über Rheinwallstraße, Rheinstraße und Quirinusstraße biegen wir auf den Münsterplatz ein. Keinesfalls suchen wir jetzt eine Gaststätte auf, sondern stimmen „Großer Gott, wir loben Dich!“ an. Anschließend wird auch noch „Heil Dir im Siegerkranz“ zum Besten gegeben.

Ich denke, viele Schützen würden ganz schön maulen über einen solch übertriebenen Zugweg. Nun, es war allerdings kein Zugweg für die Neusser Bürgerschützen, sondern das

war der Zugweg des Neusser Martinszuges 1913. Das Jahr habt Ihr sicherlich schon am Liedgut „Heil Dir im Siegerkranz“ errahnt. 22 Jahre – im Jahre 1935 – später war der Zugweg ähnlich anspruchsvoll, allerdings wurde im Anschluss an das „Großer Gott, wir loben Dich“ der Zeitgeschichte entsprechend das „Horst-Wessel-Lied“ angestimmt. Interessant wäre es nun, einmal zu erfahren, was heutige Mütter zu einer solchen Anforderung an kindliche Leistungsfähigkeit sagen würden. Immerhin, so sagt es uns Google Maps, beträgt die komplette Wegstrecke 5,26 Kilometer. | Viktor Steinfeldt



—* St. Martins-Kinder-Fackelzug der Altstadt. Das Komitee macht bekannt, daß der Zug am Montag, den 10. November folgenden Weg nimmt: Aufstellung Drususstraße. Von dort über Erftstraße, Gartenplatz, Tückingstraße, Kapitelstraße, Büttgerstraße, Hamtorstraße, Neustraße, Kanalstraße, Breitestraße, Friedrichstraße, Zollstraße, Mühlenstraße, Zitadellstraße, Oberstraße, Büchel, Niederstraße, Krefelderstraße, Marienkirchplatz, Bleichstraße, Königstraße, Salzstraße, Neumarkt, Rheinwallstraße, Rheinstraße, Quirinusstraße zum Markt. Nach Absingen der Pieder „Großer Gott wir loben dich“ und „Heil dir im Siegerkranz“ löst sich der Zug auf.
Alle Vorbereitungen sind aufs beste getroffen. Außer verschiedenen Tambour-Korps sind 10 Musik-Kapellen engagiert worden.





Hubertusball 2025

Traditionell vor dem 2. Advent feierten die Hubertusschützen ihren Ball zu Ehren ihres Königspaares Frank Petonjic und seiner Königin Rebecca. Das Zeughaus war wieder festlich geschmückt und bereit für den Empfang der Gäste. Zur Begrüßung spielte die Bundesschützenkapelle. Gestartet wurde im Obergeschoss des Hauses mit einem Sektempfang für geladene Gäste.

Unser Major Volker Albrecht begrüßte die vielen Gäste im großen Saal, ehe die Ehrengäste, begleitet durch die Klänge der Bundesschützenkapelle, einzogen. Wie immer war die Liste der Gäste sehr lang und man möge es mir verzeihen, wenn ich hier nicht alle aufzähle. An erster Stelle nenne ich natürlich unseren höchsten Repräsentanten, Schützenkönig Franz Josef II. mit seiner Königin Claudia Odendahl, nebst ihrem Gildezug De Pennäler mit Damen. Den Schützenpräsidenten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Martin Flecken mit Gattin Gabi, sowie weitere Komiteemitglieder mit ihren Damen. Unseren Oberst Bernd Herten und Adjutant Stefan Lülldorf mit ihren Damen. Ehrenmitglieder der Hubertusschützen mit Begleitung, Könige und Sieger der Korps.

Endlich war der große Moment für Hubertuskönig Frank und seiner Königin Rebecca gekommen. Ein strahlendes Königspaar hielt Einzug in den Saal und wurde von den Gästen gebührend begrüßt. Wie bereits im vergangenen Jahr, hielt unser Major die Laudatio auf unser Königspaar. Er stellte das Königspaar vor und gab den Anwesenden einen kleinen Einblick in das Privatleben von Frank und Rebecca. Im Anschluss dankte Volker unserem Königspaar 2024/2025 Frank und Veronika Rulands für ihre Amtszeit. Sie haben unser Korps hervorragend vertreten. Als Dank überreichte unser Adjutant

Andreas Lehmann, Frank Rulands die Goldene Hubertus-Erinnerungsnadel und Veronika einen Blumenstrauß. Im Anschluss schwebte unser neues Königspaar beim Ehrentanz über das Parkett. Nun war der offizielle Teil beendet und die Tanzfläche war für alle Besucher geöffnet.

Das Organisationsteam hat wieder vollen Einsatz gezeigt und den Gästen wurde viel geboten. Im großen Saal spielte die Band Farbton, die bereits im vergangenen Jahr den Saal zum Beben brachte. In der „Cafeteria“ legte DJ Bulle von Beginn an auf. Im Roten Saal sorgte DJ Lukas Baumann für ausgelassene Stimmung. Ein weiteres Highlight war die 360 Grad Fotobox im Foyer. Der Spaßfaktor war garantiert. Die Rauchbar verwöhnte ihre Gäste mit feinen Spirituosen und Rauchwaren. Auch Fans von Cocktails kamen nicht zu kurz. Im Obergeschoss bot eine Cocktailbar verschiedene Cocktails an. Des Neussers Lieblingsgetränk, das Sahnebällchen, durfte natürlich nicht fehlen. Für den kleinen Hunger stand ein Imbiss im Außenbereich bereit. Um Mitternacht gab es für alle Gäste eine kleine Nikolaus-Überraschung.

Für die Bewirtung und kühle Getränke sorgte, wie im vergangenen Jahr, die Hamtorkrug M&M Gastronomie und Event GmbH.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen getanzt, gelacht und gefeiert. Ein erneut sehr gelungener Ball! Herzlichen Dank auch an unseren Fotografen Bernd Mischczak, der mit seiner Kamera wieder viele schöne Momente des Abends festhielt.

| Kathrin Kremer









Einladung

Hubertus-Frühjahrs-Schießen

Am 21. März 2026 findet unser Hubertus-Frühjahrs-Schießen für alle aktiven und passiven Gesellschaftsmitglieder statt.

Beginn 13.00 Uhr | Listenschluß 16.00 Uhr

**auf dem Scheibenstand der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft,
Kölner Straße 1, 41460 Neuss.**

• Elektronische Schießanlage

Traditionell werden beim Hubertus-Frühjahrs-Schießen Schießwettbewerbe sowohl in der Disziplin Luftgewehr als auch in der Disziplin Kleinkalibergewehr durchgeführt:

• Luftgewehr (LG)

- Mannschaftspokalschießen (5 Schützen pro Zug)
 - Schießen um den Hönes-Pokal
- Preisschießen für alle aktiven- und passiven Gesellschaftsmitglieder (wegen der Chancengleichheit sind nur beim Luftgewehr Schießen Gesellschaftsgewehre zugelassen)

• Kleinkalibergewehr (KK)

- Einzelpokalschießen für alle aktiven- und passiven Gesellschaftsmitglieder
 - Mannschaftspokalschießen (3 Schützen pro Zug)
 - Schießen der Zugschießmeister

Auf ein zahlreiches Wiedersehen am 21. März.

Mit freundlichem Schützengruß

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Herbert Kremer, Schießmeister

An alle aktiven Mitglieder der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Einladung zum Training für das Regimentsschießen

Liebe Schützenbrüder,

hiermit lade ich alle interessierten aktiven Mitglieder der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss (gem. „Bedingungen für das Regimentsschießen“, diejenigen Schützen, die am Neusser Bürger-Schützenfest 2024 aktiv teilgenommen haben) recht herzlich zum **Trainingschießen für die Regimentsmannschaft 2026 am 31.01., 07.02., 21.02. und 28.02.2026, von 13.00–14.00 Uhr, auf dem Schießstand des SSV Neuss ein.**

Mit herzlichem Schützengruß

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Herbert Kremer, Schießmeister



2026 | Termine der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
Mittwoch 14.01.2026	Zugführerversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Freitag 30.01.2026	Generalversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Samstag 31.01.2026	Training Regimentsschießen	SSV	13.00 Uhr
Samstag 07.02.2026	Training Regimentsschießen	SSV	13.00 Uhr
Samstag 07.02.2026	Bezirksdelegiertenkonferenz		
Mittwoch 18.02.2026	1. Schießmeisterversammlung	SSV	19.00 Uhr
Samstag 21.02.2026	Training Regimentsschießen	SSV	13.00 Uhr
Samstag 21.02.2026	Bezirkseinkohnachmittag		
Samstag 28.02.2026	Training Regimentsschießen	SSV	13.00 Uhr
Samstag 07.03.2026	Regimentsschießen	Scheibendamm	14.00 Uhr
Mittwoch 18.03.2026	Jungschützenversammlung	Marienbildchen	19.30 Uhr
Samstag 21.03.2026	Frühjahrsschießen	Scheibendamm	13.00 Uhr
Samstag 11.04.2026	Passiventreffen		
Mittwoch 15.04.2026	Musikertreffen	Hermkes Bur	20.00 Uhr
Samstag 18.04.2026	Jungschützenschießen	Scheibendamm	14.30 Uhr
Samstag 18.04.2026	Jungschützenparty	Hamtorkrug	21.00 Uhr
Sonntag 26.04.2026	Bezirksjungschützentag	Holzbüttgen	
Mittwoch 20.05.2026	Zugführerversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Sonntag 31.05.2026	Königsbiwak	Gare du Neuss	11.00 Uhr
Sonntag 14.06.2026	Probemarschieren	Aldi Moselstr.	14.00 Uhr
Donnerstag 02.07.2026	Chargiertenversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Samstag 18.07.2026	Zog Zog	Stadthalle	18.00 Uhr
Samstag 18.07.2026	Bezirkskönigsschießen	Hoisten	
Samstag 08.08.2026	Oberstehrenabend	Stadthalle	18.30 Uhr
Samstag 15.08.2026	Königsehrenabend	Stadthalle	17.00 Uhr
Mittwoch 19.08.2026	2. Schießmeisterversammlung	SSV	19.00 Uhr
Samstag 22.08.2026	Seniorenkaffee	Marienhaus	15.00 Uhr
Dienstag 25.08.2026	Fackelrichtfest	Fackelbauhalle	17.00 Uhr
Mittwoch 26.08.2026	Majorsehrenabend	Gare du Neuss	19.30 Uhr
Samstag 29.08.2026	Besuch im Memory Zentrum	Steinhausstr. 40	14.00 Uhr
Samstag 29.08.2026	Schützenfest	Neuss	
Sonntag 30.08.2026	Schützenfest	Neuss	
Montag 31.08.2026	Schützenfest	Neuss	
Dienstag 01.09.2026	Schützenfest	Neuss	
Samstag 05.09.2026	Krönung	Stadthalle	18.00 Uhr
Mittwoch 16.09.2026	Chargiertenversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Freitag 02.10.2026	Bezirkskönigsehrenabend	Zeughaus	20.00 Uhr
Samstag 10.10.2026	Herbstschießen	Scheibendamm	13.00 Uhr
Freitag 06.11.2026	St. Martin Kinderklinik	Lukaskrankenhaus	17.30 Uhr
Sonntag 08.11.2026	Patronatstag	St. Marien	09.30 Uhr
Freitag 20.11.2026	Jahreshauptversammlung NBSV	Forum Sparkasse	20.00 Uhr
Samstag 05.12.2026	Hubertusball	Zeughaus	19.30 Uhr
Mittwoch 13.01.2027	Zugführerversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Freitag 29.01.2027	Generalversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr



Interview mit unserem Hubertuskönigspaar Frank und Rebecca Petonjic

Viel Zeit blieb dem neuen Hubertuskönig Frank Petonjic und seiner Gattin Rebecca nicht, sich in die neue Rolle als Hubertus-Königspaar einzuleben. Es standen bereits erste Termine an und auch die Vorbereitung für ihre Krönung auf dem kommenden Hubertusball nehmen beide in ihrer knapp bemessenen Freizeit in Beschlag. Trotz alledem fanden beide Zeit für ein Interview mit unserer Redaktion. Hierzu lud das Königspaar die beiden Redakteure Reinhard Eck und Michael Dienz zu sich ein, um in gemütlicher und zwangloser häuslicher Atmosphäre den Fragen der Redaktion Rede und Antwort zu stehen.

Zu Beginn möchten wir Euch für die Einladung in Euer ruhiges und gemütliches Heim bedanken und auch für die Zeit, die Ihr für das Interview zur Verfügung stellt. Zu Anfang würde wir

gerne etwas mehr über Euch und Euren Werdegang wissen. Wo seid Ihr zur Welt gekommen? In Neuss?

Frank: Nein, ich bin waschechter Rommerskirchener. Damals gab es dort noch kein Krankenhaus, daher kam ich ganz klassisch als „Hausgeburt“ zur Welt. Genauer gesagt am 30. Januar 1977, einem Sonntag, Punkt acht Uhr morgens. Mein Vater war gerade unterwegs als es losging – perfektes Timing wie immer. Also sprang kurzerhand die Nachbarin ein und übernahm die Rolle der Hebamme. Und siehe da: Sie hat einen guten Job gemacht, ich bin gesund zur Welt gekommen (lacht).

Bist Du dann auch in Rommerskirchen zur Schule gegangen?

Frank: Nein. Als ich ein Jahr alt war, sind meine Eltern nach Grevenbroich gezogen. Mein Vater arbeitete dort bei VWR, direkt in der





Nähe von Grevenbroich. Ich bin dort zur Schule gegangen und habe auch meine gesamte Kindheit dort verbracht. Nach dem Abitur am Pascal-Gymnasium leistete ich meinen Zivildienst bei der Diakonie – im Grunde als Essensfahrer. Danach zog es mich nach Neuss; da war ich ungefähr 19 Jahre alt.

Was hast Du zu diesen Zeitpunkt in Neuss gemacht?

Frank: In Neuss habe ich zunächst ganz klassisch mit meinen Eltern zusammen gewohnt. Sie waren damals ebenfalls nach Neuss gezogen – mein Vater konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten und meine Mutter war bei der Spedition Dachser beschäftigt. Ich habe dort sogar eine Ausbildung zum Speditionskaufmann angefangen. Allerdings wurde schnell klar: Das war nicht meine Welt. Also habe ich in Düsseldorf ein Jurastudium begonnen. Gewohnt habe ich in Neuss trotzdem weiter – zuerst am Schlachthof, direkt um die Ecke der heutigen Fackelbauhalle in der Dyckhofstraße, später dann auf der Wingenderstraße auf der Furth. Bis 2010 bin ich dort geblieben. Da das Wohnen in Neuss deutlich günstiger war als in Düsseldorf, habe ich mich fürs tägliche Pendeln zur Uni entschieden.

Nach Abschluss des Studiums bist Du in Neuss geblieben?

Frank: Ja, nach dem Studium habe ich zunächst im Rhein-Kreis Neuss im Sozialbereich als Sachbearbeiter für Leistungsrecht gearbeitet – das war während der Wirtschaftskrise 2008/2010. Dann ergab sich die Möglichkeit, nach München zu gehen. Ich war zu der Zeit Single, meine Schwester wohnte dort, und ich konnte bei ihr unterkommen – außerdem war ich nah an meinem neuen Arbeitsplatz bei der Stadt München. Eigentlich wollte ich nur ein Jahr bleiben, am Ende wurden es zwölf Jahre (lachen).

Hast Du dort in München auch im sozialen Bereich gearbeitet?

Frank: Ja, anfangs schon. Danach bin ich aus beruflichen Gründen zur Berufsgenossenschaft gewechselt und war dort juristisch vor Gericht tätig. Später habe ich mich einige Jahre als Rentenberater selbst-

ständig gemacht und bin anschließend ins Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gewechselt. Seit 2022 arbeite ich im Kreis Viersen bei der Polizei – als Jurist, Datenschutz- und Antikorruptionsbeauftragter. Nebenbei unterrichte ich noch an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung.

Man sieht schon, dass Dein Terminkalender auch ohne Schützenfest und Brauchtumpflege eng getaktet ist. Deine Frau hast Du in München kennengelernt. Rebecca, bist Du auch dort geboren?

Rebecca: Nein, ich komme ursprünglich aus Neuwied – zusammen mit meiner Zwillingsschwester. Kurz nach unserer Geburt zog meine Familie nach München, wo ich in Germering, also im Münchner Umland, aufgewachsen bin. Mit zehn trennten sich unsere Eltern, und als Teenager zogen wir schließlich direkt nach München.

Frank: Wir haben bis 2020 in München gelebt und später ein Haus bei Ingolstadt gekauft. Das war eigentlich für eine größere Familie gedacht, daher haben wir es schließlich vermietet.

Rebecca: Unser Hund hatte dort zwar Platz, aber wir mussten ihn oft lange allein lassen. Nach seinem Tod stellten wir uns die Frage, warum wir überhaupt ein so großes Haus brauchten. Der Traum vom Landleben klang schöner, als er am Ende war. Es ist schon erstaunlich, dass Du mit acht Wochen nach Bayern gekommen bist und man nicht die Spur eines Akzentes bei Dir hört (lachen).

Wir lebten in einem Vorort von München, mit vielen „Zuagroasten“, wie man in Bayern sagt. Auch in der Schule in Germering spielte das Bayrische kaum eine Rolle. Meine Eltern sprachen hochdeutsch, mein Freundeskreis ebenfalls – daher hat sich bei mir nie ein Akzent eingeschlichen. Hätten wir in einem anderen Ort wie Dachau gewohnt, wäre das vermutlich anders gewesen.

Die Wohnungssituation in München ist ja schon damals angespannt gewesen.

Frank: Ich hatte da noch Glück. Nach ein paar Monaten in München

sah ich, wie ein Nachbar Kartons aus seiner Wohnung trug. Ich bot spontan meine Hilfe an – und hatte im Hinterkopf die Vermutung, dass er auszieht. Stimmt auch! Die Wohnung mit 42 qm kostete 350 Euro, da musste ich natürlich sofort zuschlagen. Das ist in der Tat für bayrische Verhältnisse sehr günstig, aber leider heute nur noch in Ausnahmefällen zu finden. Rebecca, was machst Du beruflich?

Rebecca: Ich habe lange im sozialen Bereich gearbeitet, zunächst im Arbeitsamt in München und später im Jobcenter als Führungskraft. Nach dem Umzug ins Rheinland habe ich zuerst im Kreis Viersen im Jugendamt und anschließend im Polizeipräsidium Mönchengladbach im Personalbereich gearbeitet. Schon 2019 hatte ich den Wunsch, Standesbeamtin zu werden, und heute arbeite ich bei der Stadt Neuss in diesem schönen Beruf.

Dazu können wir Dir nur gratulieren. Frank, kommen wir zu Dir zurück. Im Gegensatz zu vielen Deiner Vorgänger bis Du eigentlich erst seit kurzer Zeit im Schützenwesen aktiv. Wie kam es dazu?

Frank: Ich habe mich hier immer heimisch gefühlt, in meinem Kreis. Auch wenn ich in Grevenbroich gelebt habe, war ich als Jugendlicher ständig in Neuss unterwegs – natürlich auch während Kirmes oder Schützenfest. Bis zu meinem 19. oder 20. Lebensjahr war ich sportlich sehr aktiv: Ich habe hochklassig Fußball gespielt – in Grevenbroich, Gladbach und kurz bei Fortuna Düsseldorf – und zusätzlich noch geboxt, unter anderem wurde ich Niederrhein-Meister. Da blieb einfach keine Zeit fürs Schützenwesen. Ich bekam auch Angebote in Grevenbroich, in die Bruderschaft einzutreten, aber das Schützenfest war für mich nie negativ – es war einfach ein Zeitproblem. Im Studium wurde es nicht leichter: Ich lebte in Neuss, pendelte abends mit der S-Bahn von Düsseldorf nach Hause, schlief kurz und am nächsten Morgen ging es weiter. In München machte es noch weniger Sinn, ei-

nem Korps oder Zug beizutreten. Ich habe Freunden und Bekannten immer gesagt: Ich bin nicht abgeneigt – wenn alles passt, mache ich mit. Nach unserem Umzug von München nach Neuss war die Situation anders. Ich habe meiner Frau gesagt: „Jetzt wollen wir auch das Brauchtum unterstützen.“ Also sind wir direkt eingestiegen, nicht um Menschen kennenzulernen – das passiert automatisch –, sondern weil uns das Brauchtum interessiert hat.

Im Juli 2022 wurden wir in die Karnevalsgesellschaft Blaue Funken aufgenommen. Über eine zufällige Bekanntschaft auf dem Hansefest kam ich zu den Germanen. Auf der August-Versammlung, kurz vor Kirmes, habe ich mich vorgestellt – und als ich rauskam, war ich schon Gastmaschierer. Nach dem Marsch über den Markt und drei Versammlungen später wurde ich im November 2022 Aktiver. Auf der Hauptversammlung im Januar 2023 wurde ich gleich zum Schriftführer gewählt, 2024 dann zum Hauptfeldwebel – und in diesem Jahr auch Zugsieger. Ich finde das Hubertuskorps und unseren Zug absolut passend für mich. So sieht bisher meine Schützenkarriere aus (lachen).

Du bist ja auch im Winterbrauchtum bei den Blauen Funken aktiv, Deine Frau ebenfalls. Dort hast Du die Stellung eines Senators inne. Was ist da Deine Aufgabe?

Frank: Als wir 2022 zu den Blauen Funken kamen, habe ich als Gardist angefangen, Rebecca als Marketenderin – das war schön, weil wir gemeinsam feiern konnten. Für mich wurde das aber schnell zu zeitintensiv, besonders mit Beruf und Schützenaktivitäten. Daher wechselte ich zu den Senatoren. Wir unterstützen den Verein, ohne ständig präsent sein zu müssen – nur drei bis vier Termine pro Jahr, meist am Ende der Karnevalszeit. So kann ich aktiv bleiben, ohne den ganzen Aufwand eines Gardisten zu haben, während Rebecca seit dieser Session als Passive und Senatorengattin dabei ist.





Wie wir ja sehen, ist Eure Zeit wahrlich zu größten Teil verplant. Bleibt da noch Raum für eigene Hobbys?

Frank: Kaum – ein richtiges Hobby habe ich nicht. Ich halte mich mit Schattenboxen fit und fahre im Sommer gern mit dem Rad durch die Natur.

Rebecca: Ich interessiere mich für alles Kreative und probiere gern aus, was mir Spaß macht, ohne mich auf eine bestimmte Richtung festzulegen.

Kommen wir nun auf den Hubertuskönig zu sprechen. Du bist ja erst 2022 überhaupt als Aktiver beim Hubertuskorps eingetreten. Was war Deine Motivation, schon dieses Jahr auf den Vogel zu schießen?

Frank: Von Anfang an wollte ich nicht unbedingt auf den Königsvogel schießen. Viele unserer Hubertuskönige erzählten von ihren Erlebnissen bei Hubertusbällen oder beim Schießen – das hat mich schon beeindruckt. Den endgültigen Entschluss fasste ich erst nach dem Tod unseres Zugkameraden Helmut Kauschka. Während der Beerdigung und dann letztlich den Kirmessonntag am Bauwagen dachte ich: „Du bist gesund, hast einen guten Job – warum nicht?“ Dann bin ich zu Andreas Lehmann gegangen und habe mich offiziell für den Hubertuskönig beworben.

Du hast das nicht vorher noch mit Deiner Frau abgesprochen?

Frank: Ich wollte es meiner Frau eigentlich direkt sagen, aber Frank Herstix war schneller und hat es ihr vorher mitgeteilt.

Rebecca: Ich habe gelassen auf seine Meldung reagiert und dachte mir, dass dieses Jahr vielleicht einfach der perfekte Zeitpunkt dafür ist. Wichtig ist ja: Man wird nicht automatisch König, nur weil man sich meldet. König wird nur der, der den Vogel „runterholt“. Aber man sollte auch nicht ewig warten – sonst kommt immer etwas dazwischen.

Frank: Ich habe auch mit meinem Vorgänger Frank Rulands gesprochen. Er meinte: Wenn du jetzt das Gefühl hast, es zu machen, dann

mach es jetzt – nicht irgendwann. Eigentlich wollte ich es ja erst mit 50 Jahren zu unserem 50-jährigen Zugjubiläum versuchen, aber ich habe einfach auf mein Bauchgefühl gehört.

Also war Dein Entschluss eine Momententscheidung. Und Du, Rebecca, warst völlig begeistert?

Rebecca: Ich war nicht überrascht, weil mein Mann gerne mal aus der Hüfte schießt – das ist für mich nichts Neues (lacht). Aber wenn er den Wunsch hat, unterstütze ich ihn auf jeden Fall. Wir haben die Zeit, und ich habe keinen Grund, dagegen zu sein. Es geht ja in erster Linie nicht um mich. Klar, ich werde auch Königin, aber zunächst mache ich erst mal nichts. Als er seine Meldung abgegeben hatte, begann ich langsam, mich mit dem Gedanken anzufreunden – das Kleid auf dem Ball, die ganze Vorstellung. Seit Kirmessonntag habe ich ihn dann ein bisschen genervt, hier und da Kleider angeschaut: „Soll ich das nehmen oder doch ein anderes?“ (lachen) – so einfach ist das ja nicht.

Frank: Ich musste meine Frau immer daran erinnern, dass ich zuerst den Vogel runterholen muss. Sie kann Kleider gucken, so viel sie will, aber bitte nicht schon kaufen – den Vogel runterzuholen ist schließlich der entscheidende Teil (lachen).

Womit wir beim Thema Königsschuss angekommen wären. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden diesmal nur 32 Schuss benötigt, um den Vogel von der Stange zu holt. Wie empfandest Du das Schießen?

Frank: Für mich ging das Schießen eigentlich nicht so schnell. Wie bei anderen wichtigen Dingen habe ich versucht, mich abzukapseln, mich ganz auf den Moment zu konzentrieren, Nebengeräusche auszublenden. Ich war sehr angespannt. Dasselbe galt wohl auch für Stefan – man konnte es an den Gesichtern sehen, als wir uns zwischen den Schüssen begegneten. Ich habe den Vogel in einigen Situationen gut getroffen, hatte aber mehrmals die Angst, dass etwas schiefgehen könnte oder ich ihn ungewollt vorbereite. Ich glau-

be, Stefan hat zwischendurch ein paar Mal die Schraube getroffen. Es ist nicht wie beim Zugschießen, denn dort trinkt man das ein oder andere Bier und der Vogel fällt schon irgendwann.

Ich hatte nicht erwartet, dass der Vogel kippt, als ich ihn unterhalb der Schraube traf. Ich hatte nicht gesehen, dass er hinten schon so ausgehöhlt war, und dachte noch: „Da müssen wir sicher noch 20 oder 30 Schuss draufgeben...“

Da wart ihr ja noch sehr weit von entfernt von der Anzahl der Schussversuche vom letzten Jahr. Dann hast Du den Vogel schlussendlich heruntergeholt. Was ging Dir in dem Moment durch den Kopf?

Frank: Zuerst konnte ich es gar nicht glauben als ich sah, dass der Vogel fällt. Die Freude und die Anspannung brachen schlagartig weg. Man selbst kann es erst einmal kaum fassen, die Leute gratulieren, man jubelt zusammen mit dem Zug – und alles passiert auf einmal sehr schnell. Zwischen dem entscheidenden Schuss und dem weiteren Prozedere war diesmal zwar viel Zeit, für mich verging sie aber wie im Flug.

Man feiert dann mit dem Zug – ohne Bier! Ich habe eine gute Stunde lang keins gesehen. Schließlich hab ich einem Schützenkamerad ein Bier aus der Hand genommen, und gesagt: „Jetzt reicht’s, das trinke ich selbst!“ (lacht)

Dann war ja auch die Gratulationscour in der Stadthalle...

Frank: An der Stadthalle haben sie mich hochgetragen – ich bin fast umgekippt, weil die Kameraden mich am Bein nicht ganz richtig festhalten konnten (lacht). Klar, man hat die Cour schon gesehen, aber selbst dort oben zu stehen, fühlt sich an wie in Trance.

Die meisten Hubertuskönigspaare haben sich in ihrer Amtszeit auch für Themen außerhalb des Schützenwesens, zum Beispiel im sozialen oder karitativen Bereich, engagiert. Habt Ihr diesbezüglich schon Überlegungen angestellt?

Frank: Bevor Rebecca zu den karitativen Punkten etwas sagt, möchte ich vielleicht ein paar Worte allgemein sagen. Als Hubertuskönig will und werde ich unser Korps repräsentieren. Dabei geht es nicht nur darum, Zeit mit meinem Zug zu verbringen und zu feiern – obwohl das natürlich auch dazugehört. Auch wenn ich als Senator im Karneval aktiv bin, haben Schützenaktivitäten für mich Vorrang. Wir möchten andere Züge und Korps kennenlernen, einen tieferen

Einblick ins Schützenwesen gewinnen und unser Korps entsprechend vertreten. Das bedeutet auch, dass ich Termine wahrnehmen werde, selbst wenn es nur zwei Stunden sind – man ist dann präsent, spricht mit Menschen und tauscht sich aus. Besonders freue ich mich auf das nächste Jahr, wenn es richtig losgeht, vor allem auf das Biwak.

Rebecca, Du wolltest noch etwas bezüglich der möglichen karitativen Aktivitäten sagen?

Rebecca: Konkret haben wir noch nichts initiiert, aber Überlegungen angestellt. Besonders wichtig ist uns das Engagement für Kinder – vor allem, wenn sie in belastenden Situationen aufwachsen – sowie für ältere Menschen, die Unterstützung brauchen. Wir stehen dazu bereits in Kontakt mit dem Kinderschutzbund und prüfen, wie wir unser Engagement konkret gestalten können. Auch Projekte wie Schützen gegen Krebs finden wir wichtig, aber aktuell wollen wir uns auf Kinder und ältere Menschen konzentrieren.

Frank: Genau, wir werden noch Gespräche führen, etwa mit dem Kinderschutzbund oder Pflegediensten, um die Modalitäten festzulegen, wie wir unterstützen können – sei es durch Spenden oder andere Aktivitäten.

Ihr wart schon auf der Kinderstation im Lukaskrankenhaus?

Frank: Ja, letzten Freitag waren wir auf der Kinderstation im Lukas-krankenhaus und haben dort gemeinsam St. Martin gefeiert.

Rebecca: Eine Seelsorgerin vom Krankenhaus war auch dabei und hat uns begleitet – das hat uns alle sehr nachdenklich gestimmt.

Frank: Wir waren alle einmal Kinder, und wir werden alle einmal alt sein. Irgendwann sitzen wir vielleicht im Altersheim und freuen uns, wenn ein neuer Hubertuskönig kommt, uns begrüßt und wir stolz sagen können: „Ich war auch mal Hubertuskönig“ (lacht).

Nach diesen ernsten Gedanken möchten wir uns bei Euch herzlich bedanken – für die Zeit, die Ihr uns geschenkt habt, und dafür, dass wir Eure Gäste in dieser gemütlichen Atmosphäre sein durften. Wir freuen uns darauf, Euch auf dem Hubertusball wiederzusehen und wünschen Euch schon jetzt ein schönes, glückliches und spannendes Regentschaftsjahr.

| Reinhard Eck und Michael Dienz



DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bechäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

**WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!**



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 35380-0



universal
EISEN UND STAHL GMBH



Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe



Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com

Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Benediktiner Weizen



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

„Genießen und Feiern bei uns“ · Genießt die kalte Jahreszeit und erlebt einen schönen, genussvollen Abend beim Gänse- oder Grünkohl-Essen · Frische Muscheln, besonders zart und lecker im Geschmack · Wir freuen uns auf euren Besuch.



Doppelt hält besser!

Unsere Bogenschützen konnten sich in den letzten beiden Jahren eines recht großen Nachwuchses erfreuen, sodass alle 16 Leihuniformen im Inventar an den Kirmestagen im Einsatz waren. Und in den letzten Monaten ging es rasant mit Neuanmeldungen und weiteren Interessensbekundungen weiter.

Drei Mitglieder waren jedoch zum Patronatstag aus der Uniform herausgewachsen und wurden dort gebührend verabschiedet: Willem Becker, Cornelius Beier und Bennet Deußen.

Wir wünschen den dreien viel Spaß und Erfolg in ihrer weiteren Schützenlaufbahn – bekanntlich sieht man sich immer zweimal.

Dass es an Kirmesbegeisterung nicht fehlt, haben zumindest Willem und Cornelius mit einer besonderen Aktion am Schützenfest-sonntag unter Beweis gestellt: Da beide in diesem Jahr auch ihre Musikerkarriere im Musikverein Holzheim begonnen haben, wollten sie es sich nicht nehmen lassen, sowohl Aufmarsch als auch Parade mitsamt Instrument wahrzunehmen.

Gleichzeitig verzichteten sie jedoch nicht auf die letztmalige Begleitung eines Hubertuskönigs und schafften trotz mehrfachem Uniformwechsel beide Male ein pünktliches Antreten. Hut ab!

| Dominik Schiefer



Brasselsäck auf Gänsemarsch

Schneeregen und Temperaturen knapp über Null Grad konnten den Hubertuszug „Brasselsäck“ bei seinem traditionellen Gänsemarsch nicht beeindrucken: An einem Sonntagnachmittag im November wanderten 42 Hubertusschützen mit ihren Partnerinnen zwei Stunden lang rund um den wunderschönen Ort Liedberg im Kreis Neuss.

Der Gänsemarsch hat Tradition: Immer im November, wenn in der Gastronomie Gänsekeule oder Gänsebrust auf der Speisekarte stehen, trifft sich der Zug in großer Runde, um nach einer interessanten Wanderung in unterhaltsamer Runde die Köstlichkeiten der Küche und des Getränkeangebotes zu genießen. Die diesjährige Wahl des Gänsemarsches von Oberleutnant Ian Breidenbach stieß auf begeisterte Zustimmung: Ziel war die Gaststätte Vennen im Alten Brauhaus in Liedberg. Ein Volltreffer. Gänsebrust und Gänsekeule sowie andere Gerichte kamen in hoher Qualität und mit einem exzellenten Service auf die Tische. Ian Breidenbach konnte bei dieser Gelegenheit drei neue Gastmarschierer mit ihren Partnerinnen begrüßen.

| Hans Mietzen. Fotos: Dieter Tischer





BÜCKER & JACOBS
Elektrotechnik GmbH

BERUFUNG MIT ZUKUNFT!

Wir suchen:
Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung	Waldhof 1	
Dirk Bucker & Ralf Gierich	41564 Kaarst	Schlicherumer Str. 6
info@buecker-jacobs.de	Tel. 02131 69532	41469 Neuss
www.buecker-jacobs.de	Fax. 02131 69576	Tel. 02137 927131



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9
Tel. 0 21 31 / 40 80 770

41468 Neuss
www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie



Geschäftsführer: Marc Hellendahl

MISZCZAK
FOTOGRAFIE



BERND MISZCZAK
Medien-Design & Fotografie

Telefon 02131 93 99 250
Mobil 0151 177 88 789

Anfragen@Miszczak.de
www.Miszczak.de



Fotografie-Anfragen
für alle Events und Veranstaltungen

Schützenfest- und Paradenfotos
im Fotoshop erhältlich:
pict.rs.com/miszczak_medienkonzepte



ALLGEMEINES ZIVILRECHT
VERTRAGSGESTALTUNG
KAUF-, DIENST- UND
WERKVERTRAGSRECHT
WIRTSCHAFTS-, HANDELS-
UND GESELLSCHAFTSRECHT
ERBRECHT
FORDERUNGSRECHT
UND SCHADENSERSATZ

WTLegal
Rechtsanwalt
Wladimir Tschisch

Further Straße 3
41462 Neuss
T. +49 2131 38758-00
F. +49 2131 38758-99

Liebfrauenstraße 1-3
41066 Mönchengladbach
T. +49 2161 84708-00
F. +49 2161 84708-99
info@wt-legal.de
www.wt-legal.de



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Termine außerhalb der
Öffnungszeiten können auch
individuell vereinbart werden.



70 Jahre St. Hubertusschützen Neuss-Furth e.V. – Ein stolzes Festjahr mit vielen Höhepunkten

Mit Stolz und großer Vorfreude blickten die St. Hubertusschützen Neuss-Furth e. V. auf ein ganz besonderes Jahr: 2025 feierte das traditionsreiche Corps sein 70-jähriges Bestehen – ein Festjahr, das mit zahlreichen Veranstaltungen, neuen Ideen und viel Engagement gewürdigt wird.

Den offiziellen Auftakt ins Festjahr markierte die Jahreshauptversammlung am 10. Januar 2025. Dabei wurde das bestehende Führungsteam in seinem Amt bestätigt: Der 1. Vorsitzende Marcel Hähnen wurde erneut für zwei Jahre gewählt. Bereits jetzt kündigte er jedoch an, dass er nach Ablauf seiner Amtszeit – dann nach insgesamt zehn Jahren im Amt – die Verantwortung gerne in jüngere Hände übergeben möchte. Auch Kassierer Daniel Garbuio, Major Frank Pelzer sowie Hauptmann Markus Thomanek genießen weiterhin das Vertrauen ihrer Kameraden.

Eine Nadel als Zeichen der Verbundenheit

Zum St. Sebastianustag setzten die Hubertusschützen ein sichtbares Zeichen ihres Festjahrs: Der Verkauf einer eigens entworfenen 70-Jahre-Nadel wurde gestartet. Die Nadel, gehalten in den Corps-Farben Grün und Schwarz, trägt im Zentrum das offizielle 70-Jahre-Logo. Ergänzt wird das Design durch das Zeichen des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften sowie das Wappen der Furth – ein klares Bekenntnis zur Heimatverbundenheit und zur tiefen Verankerung im Neusser Volks- und Heimatfest. Der Preis von 10 Euro beinhaltet auch eine gute Tat: Drei Euro pro verkaufte Nadel fließen als Spende in die Instandhaltung der Harald-Denner-Fackelbauhalle der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth.

Fröhlicher Auftakt beim Oster(f)ierschießen

Zu den ersten Highlights des Jahres zählte das Oster(f)ierschießen im „Gare Du Neuss“. Rund 250 Besucher fanden sich ein, um sich in geselliger Atmosphäre beim traditionellen Ostereierschießen mit La-
sergewehr und -pistole zu messen. Doch auch moderne und unterhaltsame Spiele wie Cornhole und Kamelrennen sorgten für Begeisterung. Ein besonderer Dank gilt Tobias Kinna vom Edelknabencorps Neuss-Furth, der das Kamelrennen organisierte und betreute.

Königsvogelschießen der St. Sebastianus Bruderschaft

Am Königsehrenabend, dem 10. Mai 2025, erlebten die St. Hubertusschützen einen wahrhaft denkwürdigen Moment in ihrer Vereinsgeschichte. Im Jahr ihres 70-jährigen Bestehens stellten sie nach acht Jahren endlich wieder den Schützenkönig der Neusser Furth. Mit sicherer Hand und zielsicherem Auge holte Jochen I. Nitschke mit dem 72. Schuss den Rest des Vogels von der Stange und errang damit die Königswürde. An seiner Seite steht Königin Natascha, mit der er nun die gesamte Neusser Furth in ein festliches Regentschaftsjahr führt.

Doch damit nicht genug: Der Tag brachte den Hubertusschützen gleich doppelte Freude. Nach langen 27 Jahren konnten sie auch wieder den Prinzen der Bruderschaft stellen. Yannick Hüsches bewies bereits mit dem 7. Schuss Treffsicherheit und Entschlossenheit und sicherte sich so die Prinzenwürde. Dieser Königsehrenabend wird somit als ein besonderer Höhepunkt des 70-jährigen Bestehens.

Ein Abend zu Ehren des Majors

Die St. Hubertusschützen feierten am 16. Mai 2025 ihren Majorsehrenabend in den Räumlichkeiten der Alevitischen Gemeinde an der



Hubertuskönig: Bernhard I. Posorski



Erstes Hubertus-Biwak: 195,50 Meter lange Thüringer Bratwurst



Hubertusjungkönig: Tobias I. Lütkecosmann

Kaarster Straße. Major Frank Pelzer konnte eine Vielzahl von Gästen begrüßen und führte durch einen festlichen Abend, an dem auch der Hubertuskönig Frank II. Piel sowie der Hubertusjungkönig Leon I. Offer ihre Ritter schlugen. Darüber hinaus wurden die Jubilare des Corps geehrt und verdiente Schützen ausgezeichnet. Den Höhepunkt bildete wie in jedem Jahr die Verleihung des Majorsordens, mit dem Major Frank Pelzer ausgewählte Schützen für ihre besonderen Verdienste ehrte.

Neues Format: Das 1. Hubertus-Biwak

Am 10. Juni, dem Pfingstdienstag, fand ein ganz neues Veranstaltungsformat für die Furth Schützen statt: das 1. Hubertus-Biwak auf der Neusser Furth. Ermöglicht wurde dieses Fest durch die Unterstützung unserer starken Partner – dem Versicherungskontor Preissner & Keil, der Bitburger Braugruppe, der Gaststätte Lebioda, KKT Kratochwil West GmbH, Elektrotechnik Stephan Brand, Projekt- S und Offer Wasser, Wärme, Umwelt. Züge, Corps und Gesellschaften konnten sich im Vorfeld für die Teilnahme bewerben – mit durchschlagendem Erfolg: Bereits kurz nach der Ankündigung war die Veranstaltung ausgebucht.

Ein besonderes Highlight erwartete die Teilnehmer des 1. Hubertus-Biwaks: Die St. Hubertusschützen Neuss-Furth e.V. sorgten dafür, dass das Bratwurstmuseum aus Mühlhausen (Thüringen) über 340 Kilometer anreiste, um auf einem Spezialgrill mit 2,75 m Durchmesser eine beeindruckende, 195,5 Meter lange Thüringer Bratwurst – frisch zubereitet nach einem Spezialrezept – zu kredenzen. Die Begeisterung bei den Teilnehmern war riesig – viele äußerten den Wunsch, dieses Biwak zu wiederholen. Ein voller Erfolg auf ganzer Linie!

Pokal- und Königsschießen

Am 4. Oktober 2025 fand das traditionelle Pokal- und Königsschießen der St. Hubertusschützen statt – ein Tag voller Spannung, Gemeinschaft und schießsportlichem Ehrgeiz. Zunächst ermittelten die Jungschützen ihre neuen Würdenträger. Alexander Stock vom Fahnenzug „Nur so“ errang den Titel des Kopfritters. Der rechte Flügel ging an Maik Jotanovic von „Allzeit Bereit“, während Timo Tillmann sowie Robin Rocco, beide vom Zug „Hirsche & Falken“, die Würden des linken Flügelritters und Schweifritters errangen. Neuer Jungkönig wurde mit dem 25. Schuss Tobias Lütkecosmann vom Zug „Alles auf Anfang“, der unter großem Jubel seiner Kameraden die Königswürde an sich nahm. Auch bei den Hubertusschützen selbst wurde mit großer Begeisterung um die begehrten Titel gerungen. Simon Unger vom Zug „Echte Bengel“ sicherte sich den Kopf, während die „Wisseberger Jonges“ gleich dreifach erfolgreich waren: Michel Heinrichs errang den rechten Flügel, Heiko Löffler den linken und Alex Koletic schließlich den Schweif. Den krönenden Abschluss bildete der Königsschuss: Mit dem 51. Treffer holte Bernhard Posorski vom Zug „Fröhlichkeit“ den Rest des Vogels von der Stange und wurde neuer Hubertuskönig. Ein stimmungsvoller Vormittag, der die lebendige Tradition der St. Hubertusschützen einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Der große Partyabend am 25. Oktober

Die St. Hubertusschützen Neuss-Furth e.V. haben am 25. Oktober 2025 ihr 70-jähriges Bestehen mit über 400 Gästen in der festlich geschmückten Eventfabrik Neuss gefeiert. Der Jubiläumsabend markierte zugleich den Abschluss des Schützenjahres 2025 und den Start in ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie lebendig unsere Tradition ist“, sagte Major Frank Pelzer sichtlich bewegt. „Von langjährigen Mitgliedern, die das Corps seit Jahrzehnten prägen, bis zu den jüngsten Schützen – drei Generationen haben heute gemeinsam gefeiert.“ Zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Marcel Hähnen führte er durch einen Abend, der Tradition, Musik und Moderne vereinte. Für musikalische Vielfalt sorgten DJ Bulle aus Neuss, der Münchner Entertainer Teddy Schmach und die Hamburger Partyband Big Maggas. Beson-

ders Schmach begeisterte mit zwei Highlights: Zunächst lieferte er eine mitreißende Swing-Show ab, bevor er im zweiten Teil mit seiner Udo-Jürgens-Hommage das Publikum in Staunen versetzte. „Die Gäste konnten ihren Ohren kaum trauen, so nah war Teddy Schmach am verstorbenen Original“, schwärmte ein Besucher.

Den krönenden Abschluss bildeten die Big Maggas, die ihrem Namen alle Ehre machten und die Eventfabrik zum Kochen brachten. Die Hamburger Partyband verwandelte die Location in einen brodelnden Hexenkessel und DJ Bulle sorgte bis in die frühen Morgenstunden für ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche.

Neben Musik und Tanz stand auch das soziale Engagement im Mittelpunkt: Die Nüsser Perlkes verkauften ihre besonders gestalteten Armbänder zugunsten des Neusser Vereins „Schützen gegen Krebs“. Die Benefizaktion fand bei den Gästen großen Anklang und unterstrich den Gemeinschaftsgedanken des Abends.

„Schön zu sehen, wie viele junge Menschen der Einladung folgten und wie positiv die gesamte Stimmung ist“, lobte Herbert Geyr, Ehrenmitglied der Neusser Schützenlust und des Neusser Bürger-Schützenvereins. „Die Künstler waren musikalisch hervorragend und perfekt in den Abend integriert. So lohnt sich ein Ausflug in den Neusser Norden.“

Die hohe Anzahl junger Teilnehmer unterstreicht nach Ansicht des Vorstands die erfolgreiche Nachwuchsarbeit, erklärte Marcel Hähnen. „Das gibt uns die Sicherheit, dass die Schützentraktion auf der Furth auch in den nächsten Jahrzehnten lebendig bleibt.“

Bewährtes Biwak soll 2026 wiederkommen

Mit Blick auf das kommende Schützenjahr 2026 kündigte der Vorstand an, am beliebten Biwak am Pfingstdienstag festzuhalten. Die Veranstaltung hatte sich beim diesjährigen Schützenfest als Publikumsmagnet etabliert und kam hervorragend bei den Schützen an. „Wir sind bereits im intensiven Austausch mit allen Beteiligten, um



die positiven Erfahrungen aus diesem Jahr in die Planung einfließen zu lassen“, so Major Pelzer.

Ein Dank an das Organisationsteam

Zum Schluss möchten sich die St. Hubertusschützen Neuss-Furth e.V. ganz herzlich bei ihrem Festausschuss bedanken: Frank Pelzer, Thomas von Werden und Markus Thomanek haben mit viel Herzblut, Einsatzfreude und Organisationstalent das Jubiläumsjahr zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ohne ihr Engagement wäre ein solch reichhaltiges Festprogramm nicht möglich gewesen.

| Carsten Bohnemann



NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
Halterung für Degen & Hirschfänger,
Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
Ordensspangen / Ordensketten,
Gewehrsträußchen
Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest – Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

RheinLand

VERSICHERUNGEN



Thomas Keil
Versicherungsfachmann IHK
Assessor jur.
Agenturpartner

Preissner & Keil
Versicherungskontor
Breite Straße 6-8
41460 Neuss

Tel.: 02131 28050
Fax: 02131 24020
Mail: preissner@rheinland-versicherungen.de

**Ihr Partner seit fast
50 Jahren vor Ort
in Neuss**

*Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von
privaten und betrieblichen
Steuererklärungen - Erstellung von
Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanz-
und Lohnbuchhaltungen - Betreuung von
Betriebsprüfungen*

**...DENN NICHT
NUR BEI
OLDTIMERN
FINDET MAN
NOCH
QUALITÄT...**



ERIC THEISSEN
STEUERBERATER

Herderstraße 3
41464 Neuss

Tel.: +49 21 31/94 09 70
Fax: +49 21 31/94 09 98

E-Mail: eric@theissen.org
Internet: www.theissen.org



Ex-Königstreffen 2025

Traditionen sind dazu da, sie zu pflegen und zu genießen. Auch wenn es manchmal etwas schwerer fällt. Das Ex-Königstreffen, eigentlich organisiert durch den Hubertuskönig des vorangegangenen Jahres, war 2025 anders als man es gewohnt war. Denn leider verstarb Anfang des Jahres unser Ex-König Helmut Kauschka (Hubertuskönig 2023/2024) und so rückte das Treffen und dessen Organisation erst einmal in den Hintergrund.

Doch schon beim Hubertusbiwak Ende Mai wurde bei vielen Gesprächen unter den Ex-Königen der Wunsch geäußert, diese Tradition auch diesmal beizubehalten und somit auch unserem verstorbenen Helmut zu gedenken und ihn zu ehren. Zusätzlich regte Armin Grolms (Hubertuskönig 2013/2014) an, das Treffen mit einem Gebet für Verstorbene zu verbinden.

Somit trafen sich am 11. Oktober 15 Ex-Könige vor dem Quirinus-Münster, um an der Vorabendmesse teilzunehmen, in der durch

Oberpfarrer Andreas Süß während der Gebetsbitten auch Helmut Kauschka gedacht wurde. Anschließend ging es ins Vogthaus, wo bereits eine lange Tafel für uns vorbereitet war. Nach einer kurzen Begrüßung durch Carsten Bohnemann (Hubertuskönig 2022/2023) startete dann der gesellige Teil des Treffens.

Es entwickelte sich ein Abend, wie man es aus den vergangenen Jahren kannte und wie es sich unser Helmut bestimmt auch gewünscht hätte. Alte Zeiten wurden besprochen, Blicke in die Zukunft geworfen und vieles mehr. Natürlich durften auch nicht die Erinnerungen an all die persönlichen Begegnungen mit Helmut fehlen, die ein jeder von uns zu berichten wusste. Und als es so langsam Richtung Ende ging, waren sich alle einig, dass es richtig gewesen ist, diese Tradition auch 2025 aufrechtzuerhalten. Das nächste Ex-Königstreffen kann also kommen. | *Carsten Bohnemann*



Vorankündigung!

„40 Jahre“ Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss, 1987

07. März 2027 · 11.00 Uhr · Gare du Neuss

Es gibt Blasmusik auf die Ohren!



Lauschepper-Tour 2025

Böse Stimmen behaupten, der interessanteste Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung wäre jeweils die Planung der nächsten Zugtour. Sei's drum, zumindest gehen uns auch nach 40 Jahren die Ideen und Ziele nicht aus und die Diskussionen hierüber werden unverändert leidenschaftlich geführt. Dieses Mal konnte sich Riga knapp gegenüber Utrecht durchsetzen.

Und so machten sich 15 Lauschepper kurz vor Mittsommer auf, um die kürzesten Nächte des Jahres in der lettischen Hauptstadt Riga zu erleben. Und es sollte eine erlebnisreiche Tour werden.

Es begann mit einer überraschenden Begegnung am Flughafen, wo wir unseren Hubertuskönig Frank samt Delegation auf ihrem Weg ins österreichische Würmla trafen. Die erste Getränkeunde am Abflug-Gate trieb unserem Kassierer Tom noch tiefe Sorgenfalten auf die Stirn – „das Budget wird nicht reichen“. Kaum gelandet und mit dem ersten lettischen Bier in der Hand, konnte er sich diesbezüglich entspannen. Riga ist hinsichtlich der Bierpreise, aber nicht nur deshalb, ein ideales Ziel für eine Zugtour.

Der Freitag stand im Zeichen der Kultur. Dank privater Stadtführung durch einen deutschen Studenten, bekamen wir einen kompakten Einblick über die unzähligen architektonischen und stadtgeschichtlichen Highlights dieser unglaublich schönen alten und doch so jungen Stadt. Wir erfuhren viel Interessantes über deren fast tausendjährige Geschichte. Eine mittelalterliche Altstadt, ein 600 Gebäude umfassendes Jugendstilviertel mit atemberaubenden Fassaden, beeindruckende Kirchen, große Parkanlagen und ganz wichtig... ein unüberschaubares Angebot an Restaurants, Bars und Kneipen. Unüberschaubar? Nicht ganz, dank unseres Guides, der genau wusste, wohin er mit uns zu gehen hatte. Und so wollte es das Schicksal, bzw. unser Guide, dass der Funny Fox an diesem Wochenende unser „second home“ wurde. Tagsüber Kneipe mit schöner Terrasse, abends Karaoke-Bar. Es kam wie es kommen musste. Natürlich fanden wir Karaoke albern; anfangs. Aber nachdem Marcel ein paar Biere später als erster das Mikro ergriff und unseren Support einforderte, war das Eis gebrochen. Danach gaben wir die Bühne und das Mikro nicht mehr frei und sangen, was die Playlist an internationalen, bevorzugt

aber deutschen 80er Jahre Songs hergab. Unser kultureller Beitrag zur deutsch-lettischen Freundschaft kam gut an – zumindest in unserer Wahrnehmung!

Eine leichte Anspannung war den Lauscheppern am nächsten Morgen beim Frühstück anzumerken. Auf dem Programm stand die Ermittlung des neuen Zugkönigs. Dazu fuhren wir nach Jurmala, einem prächtigen Ostseebadeort vor den Toren Rigas. Es war Kaiserwetter, als unser amtierender Zugkönig Jörn I. die Spiele eröffnete. Nach äußerst schweißtreibenden sportlichen Wettbewerben wie Sitzfußball und Frisbee-Rugby in feinstem Ostseesand, Pantomime und ein komplexes, mehrstufiges Quiz über die Historie des Schützenfestes, der Lauschepper und des amtierenden Königs, stand der neue Lauschepper-König fest. Christian II. Buschi konnte zum wiederholten Male die Königswürde erringen und wurde noch am Strand gekrönt. Dass die Krone mit harten Bandagen und großem Einsatz erkämpft wurde, davon zeugten ein gebrochener Mittelfußknochen, ein gestauchter Zeh und diverse Schienbein-Prellungen!

Nach einem sehr deftigen Abendessen im traditionellen Gewölbekeller Folkklubs Ala endete der Abend, wie sollte es anders sein, im Funny Fox, wenn auch diesmal deutlich ruhiger. Der Vorabend, die kurze Nacht und die Strapazen der Königsermittlung forderten ihren Tribut. Und dann war da noch die Sache mit dem „Surströmming“. Wer jemals in den „Genuss“ dieser skandinavischen, vermeintlichen Spezialität aus vergorenem, fermentiertem Hering gekommen ist, hat eine Vorstellung davon, worauf Daniel sich da eingelassen hatte. Selbst die Katzen suchten das Weite, als die Dose geöffnet wurde! Wenn man Gerüche verbal übermitteln könnte, würde diese Zeitung umgehend in der blauen Tonne landen. Respekt Daniel, aber man muss nicht jede Wette eingehen!

Nach einem entspannten Sonntag mit Bötchen-Tour, Souvenir-Shopping und dem letztmaligen Genuss der lettischen Braukunst traten wir den Rückflug in der Gewissheit an, „Riga ist eine Reise wert“. Und jetzt heißt es „Utrecht, wir kommen“. | *Volker Brüggem*





Am Standort Neuss engagiert

Seit 143 Jahren in Neuss beheimatet, engagieren wir uns leidenschaftlich für Sport, Kultur, Bildung und das faszinierende Neusser Bürger-Schützenfest.

RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · 02131 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de · Credit Life · rhion.digital · RheinLand Versicherungen

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Sicherheitstechnik



Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 · 41464 Neuss
Telefon 0 21 31-38 48 61 · Fax 0 21 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de · www.kueppers-elektro.de



RÖTHER
INTERSERVICE
Brandschutzeinrichtungen

- Rauchabzugsanlagen
- Brandschutztüren und Festellanlagen
- Brandschutzklappen
- Rauchmelder
- Lichtkuppeln



Tel. 02131/4026733
E-Mail: brandschutz@roether-interservice.de
www.roether-interservice.de



PaXsecura Einbruchschutz

Leider nur für Fenster und Türen



DERICHS

Friedrichstraße 27 • 41460 Neuss
derichs-baelemente.de
Tel. 02131 49041



Krönung Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss 1987

Am 4. Oktober 2025 wurde S.M. Acki I., Fabian Ackermans, im Marienhaus feierlich gekrönt. Viele Gäste folgten der Einladung und das Marienhaus war gut besucht. Begleitet vom Hofstaat, dem Neusser Tambourkorps In treue Fest und der Schützenkapelle Neuss Furth e.V. 2009, zog S.M. Acki I. ein.

Auch in diesem Jahr moderierte Florian Kinold durch den gesamten Abend. Er begrüßte zahlreiche Gäste aus befreundeten Korps und Zügen, die aus verschiedenen Neusser Stadtteilen eingeladen waren. Nach einer kurzen Laudatio, die ebenfalls Florian Kinold hielt, wurde S.M. Acki I. in sein Amt eingeführt. Das Tambourkorps freute sich zwei neue Ehrenmitglieder begrüßen zu dürfen, Wilfried

Moosbauer und Dr. Uwe Kirschbaum. Nach dem offiziellen Teil brachten DJ Captain Britz und super ACT „Hape Jonen“ den Saal zum kochen. Natürlich durfte die beliebte Tombola nicht fehlen. Schnell waren die Lose verkauft und mit Spannung die Ziehung der Gewinner erwartet. Auch hier hatte das Tambourkorps sich wieder einiges Einfallen lassen und tolle Gewinne bereitgestellt. Bei toller Stimmung wurde bis weit nach Mitternacht fröhlich gefeiert.

Das Redaktionsteam der Hubertus-Redaktion gratuliert seinem Mitglied Fabian Ackermans zur Erringung der Königswürde.

| Kathrin Kremer





*bringt Wärme
und Sicherheit*

REINSCH GMBH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

Heizungstechnik • Warmwasser • Wartungen • Reparaturen • Austausch

Reinsch GmbH
Marienstraße 118
41462 Neuss

Telefon 02131/575 37
Telefax 02131/558 57



WENN METALLBAU, DANN ERVENICH

Ihr Meisterbetrieb für Metallarbeiten und Bauelemente in Neuss

TÜV zertifiziert EN 1090-1 • Maßgeschneiderte Qualität • Führende Markenhersteller • Hochwasserschutzstore



Lassen Sie sich individuell beraten:
02182-5708378 / www.schlosserei-ervenich.de



ERVENICH
Schlosserei & Bauelemente

Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.



DER MOMENT WENN SIE SPÜREN, DIE
WELT LIEGT IHNEN ZU FÜHREN.

ruthgrolms
reiseagentur

41460 Neuss
Telefon 0 21 31/38 47 419
Mobiltelefon 0172 26 31 434
info@ruth-grolms.de
www.ruth-grolms.de



Reitersiegerfest 2025 zu Ehren von Reitersiegerpaar Andreas und Marion Lehmann

Am 18. Oktober 2025 fand der Reitersiegerball des Reitervereins Holzheim einmal mehr wieder in Neuss statt. Das Reitersiegerpaar wählte dabei als Lokalität das Marienhaus in Neuss. Dies ist dabei nicht verwunderlich, hatten sie doch die kürzeste Anreise. Das Heimdomizil liegt direkt gegenüber des Marienhauses. In einem festlich geschmückten Saal traf sich frühzeitig der Reiterverein Holzheim mit seinem Siegerpaar 2025/2026 Andreas und Marion Lehmann.

Es erschienen zahlreiche Gäste sowohl aus dem Holzheimer als auch aus dem Neusser Regiment und aus dem privaten Umfeld von Andreas und Marion. Gefreut haben wir uns vor allem über den Besuch des Holzheimer Schützenkönigs Stefan Kuhs mit Königin Martina Rixen sowie Präsidentenpaar Torsten und Britta Ziemes. Aus dem Hubertuskorps sind die Vorstandskollegen Major Volker Albrecht mit Ehefrau Barbara, Laurin Höller, Frederik Schreuer, Dominik Schiefer und Ehrenmitglied Achim Heller erschienen. Aber auch aus dem Tambourkorps fand Zugkönig Fabian Ackermans den Weg ins Marienhaus. Mit Reiterchef Axel Hebmüller, Reiteradjutant Jan-Frederic Schanowski, Adjutant der Edelknaben Roland Ferres, Major der Schützenlust Andre Uhr, Jägeradjutant Martin Weyers und Brudermeister der Neusser Scheibenschützen Robert Schlune folgten neben den Komiteemitgliedern Dr. Achim Robertz und Mario Meyen auch einige Höchstchargen der Einladung unseres Reitersiegers und Hubertusadjutanten. Zu späterer Stunde schaute auch noch Regimentsoberst Bernd Herten vorbei. Selbstverständlich erschien auch nahezu vollständig sein Hubertuszug Germanen, zusammen mit seiner Mutter Gitta Lehmann und sei-

nen Brüdern Markus Lehmann und Michael Kolkau. Den Familienreihen komplettierten Marions Mutter Roswitha Kreuer und die beiden Töchter Fiona und Larissa. Im Anschluss an die Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Reiterchef Klaus Wilms, begann zeitnah die Inthronisation des Reitersiegerpaares Andreas und Marion Lehmann mit der Übergabe der Siegerkette. Die goldene Ehrennadel wurde an den Holzheimer Schützenkönig und passives Mitglied in unserem Korps Stefan Kuhs überreicht.

Die Laudatio auf unseren Reitersieger wurde sehr kurzweilig und unterhaltsam von Reiterkamerad und Hubertusvorstand Dr. Uwe Kirschbaum vorgetragen und brachte doch interessante Dinge über unseren aktuellen Reitersieger hervor. Es wurde der Weg unseres Reitersiegers vom jugendlichen Rockmusiker zum Dachdeckermeister und seinen Weg in das Neusser und Holzheimer Schützenwesen beschrieben.

Musikalisch wurde der Abend durch DJ-Captain Britz begleitet, was auch tänzerische Höhepunkte hervorbrachte. Die Damen und Herren des Reitervereins übten im Vorfeld mit Elan eine Line Dance Choreografie zu dem Titel „Stand by Me“ ein, die den Gästen mit Hingabe präsentiert wurde.

Zu späterer Stunde kam es noch einmal zu einer Zugabe des Line Dances. Bei guter Musik kam es im Verlauf des Abends zu spontanen tänzerischen Einlagen in Form von kleineren Flashmobs. Gegen 23:30 Uhr wurde allen Gästen noch ein Mitternachtshäppchen in Form einer Currywurst kredenzt. Es war ein gelungener kurzweiliger Abend, der sein Ende erst in den frühen Morgenstunden fand.

| Manfred Schwaren und DUK



Reiterverein Holzheim mit Reitersiegerpaar Andreas und Marion Lehmann



Marion und Andreas Lehmann mit Holzheimer Schützenkönig Stefan Kuhs und Martina Rixen



Rebecca Petonjic, Larissa und Fiona Lehmann, Frank Petonjic.
Hier wusste Frank noch nicht, dass er 14 Tage später neuer Hubertuskönig sein wird.



Fanfarenkorps spielt vor dem Bundespräsidenten Theodor Heuß auf

Fanfarenklänge vor dem Bundespräsidenten

Neuer Hubertusfanfaren beim Königsempfang im Garten der Villa Hammerschmidt



Das Fanfarenkorps der Neuer Hubertusschützen ließ am Sonntag in Bonn unter Leitung von Oberleutnant Schlemmer die Fanfaren vor dem Bundespräsidenten erschallen.

Das Fanfarenkorps der Neuer St.-Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 e. V. hatte während des Bundeskönigsschießens in Neuß einen so ausgezeichneten Eindruck bei den Spitzen des Zentralverbandes der Historischen Schützenbrü-

derschaften hinterlassen, das an das Korps der Rot ergriffen, beim Empfang des Bundespräsidenten für den neuen Bundespräsidenten in Bonn mitzuwirken. So ging denn am Sonntag ein großer Omnibus auf die Reise nach Bonn, in dem sich neben dem Fanfarenkorps der Hubertus Schützen auch noch einige Mitglieder des Fanfarenzuges der Furthar Schützenbrüder befanden.

Gegen 10 Uhr trafen die Neuer Schützen, unter ihnen auch der Bundespräsidentenmeister Krekeler und der Major und Adjutant der St.-Hubertus-Schützen-Gesellschaft in Bonn ein und begaben sich nach einem Festgottesdienst im Bonner Münster um 12 Uhr zum Wohnsitz des Bundespräsidenten, der Villa Hammerschmidt. Hier wurde der neue Bundeskönig durch den Hochmeister der Historischen Schützenbrüderschaften, Graf Salm-Reifferscheidt, dem Bundespräsidenten vorgestellt. Unter dem Spiel des Fanfarenkorps schneidete Marsch gemeinsam mit einer Duxburger Schützenkapelle. Während des Spiels trat der Bundespräsident auf die Freitreppe, wo dann zu den Klängen des Musikkorps auch die Fahnenwächter ihre Kunst zeigten.

Bundespräsident Heuß dankte sich anschließend in liebenswürdiger Ansprache für den Besuch der Schützen, die er zu einem kleinen Umtrunk einlud. Der Bundespräsident meinte, das ihm die Stadt Neuß und seine Schützen sehr wohl bekannt seien und daß er sich noch heute das liebenswürdigen Telegramm erinnere, das der Neuer Bürger-Schützen-Verein vor einigen Jahren anlässlich des großen Schützenfestes an ihn gerichtet habe.

Am Nachmittag fand in Bonn unter Teilnahme mehrerer hundert Schützen ein Vorheimmarsch vor dem Bundeskönig am Rathaus statt, bei dem die Neuer Fanfaren großen Beifall und Anerkennung fanden.

Hubertuskönig - in Ordnung

Amtmann Willy Jungbluth vom Städt. Ordnungsamt als Meisterschütze Der Patronatstag der Hubertusschützen 1899

Gestern trugen die Neuer Hubertusschützen der Gesellschaft von 1899 ihre schmutze Uniform stolz durch die Stadt. Hubertustag feierten sie, und ein Hiltornbläser tat dies in der Frühe an mehreren Plätzen den Mitbürgern durch melodische Töne kund. Viel heftiger waren die Töne am Abend auf dem Scheibenstand am Scheibendamm, als die Hubertusschützen unter Paukengedröhn und Trompetengeschmetter ihren neuen Hubertuskönig Willy Jungbluth, aus der Krurstraße, seines Zeichens Ordnungs-Amtmann im Rathaus, auf die Schultern hoben. Damit war der Höhepunkt eines wohlgeordneten Festtages erreicht, der in der besonders dekorierten Bürgergesellschaft in Anwesenheit zahlreicher prominenter Schützen-Ehrengäste zu Ende ging. Daß sogar Bundespräsident Heinz Bauer aus Bonn die Hubertusschützen mit seinem Besuch beehrte, setzte dem Abend die Krone auf.

Den Festtag begannen die Hubertusschützen nach altem Brauch im Quirinusmünster mit einem feierlichen Hochamt, das Dechant Domkapitular Liedmann für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft zelebrierte. Zehn Mitglieder des Jungzuges „Huberte Ruch“ ministrierten am Altare in Uniformierter Münsterchor hatte sich dankenswerterweise bereitgefunden, die jüngst neuinstudierte Palestrina-Messe „Missa brevis“ zu singen. Die sehr stattliche Beteiligung der Schützen war nachher für Dechant Liedmann Anlaß zu herzlichster Anerkennung: in dieser Stärke habe noch nie eine Schützengesellschaft an ihrem Hochamt teilgenommen.

Unter den Klängen der Bundesstützenkapelle und des eigenen Fanfarenkorps marschierte der lange, uniformierte Zug zum Kolpinghaus, wo ihn festlich gedeckte Tische erwarteten. Mit seinem Grußwort an altbekannte, liebe Gäste verband Vorsitzender Willy Jungbluth einen Rückblick auf die Aufwärtsentwicklung der Gesellschaft, die vor drei Jahren mit 60 Schützen einen neuen Anfang machte und heute — mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachtet — auf 150 angewachsen ist. Inzwischen sei der Ruf der Gesellschaft bis zur Bundeshauptstadt vorgedrungen, wo das Fanfarenkorps jüngst zweimal auftreten durfte. Den Hubertuskönig 1954/55, Karl Meyer, mußte der Vorsitzende wegen Krankheit entschuldigen. Aus dem gleichen Grunde hatte, juch Generalpräses Dr. Louis abgesagt. Immeurolster jungen Schützen saß der betagte Gold, emar Cremerius.



Ein Hiltorn rief frühmorgens zum Hubertustag

Bevor man sich dem nahrhaften Frühstück, das vor einigen Tagen noch in Eifeler Wäldern umherstolztierte, zuwandte, übermittelte mit dem Glückwunsch des Schützenkomitees „zum Namenstag“ Schützenpräsident Vellen, der mit Oberst Tilmann gekommen war, der Gesellschaft den Dank für ihr glanzvolles Auftreten und ihre Haltung beim Schützenfest. Auch die Hubertus-Schützen-Gesellschaft sei ein sichtbarer Beweis dafür, wie selbstgewollte Disziplin zum Erfolg führe. Der Schützenpräsident hat, den schönen Zusammenhalt und die gute Freundschaft immer zu bewahren und nach außen hin sichtbar werden zu lassen zum Besten der Gesellschaft und des großen Ganzen.

Seiner lobenden Anerkennung für den schönen Auftakt des Morgens fügte Dechant Liedmann den Wunsch für eine gedeihliche Entwicklung hinzu, welche die Hubertus-Schützen-Gesellschaft nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich formen möge.

Kenner bevorzugen BOENICKE ZIGARREN

OTTO BOENICKE, FILIALE HEUSS, KREFELDER STRASSE 34

sellschaft nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich formen möge.

Major Bruno Kistler tat einen Griff ins „Schatzkästlein“ und holte daraus eine goldumrandete Ehrennadel hervor, die er Josef Meiswinkel, dem „Nobber“, an die breite Brust heftete in Anerkennung dessen, daß dieser als wohlwollender Gönner der Gesellschaft stets seine Freundschaft bewiesen habe. Hauptfeldwebel Toni Sauer dankte, der Führung für ihre gute Führung“ und konnte es nicht unterlassen, den „Vormarsch“ der Hubertusschützen in eine die Festversammlung erhebende Form zu kleiden („Jetzt spielen unsere Mau-Mau-Trommeln sogar in der Bundeshauptstadt vor dem Herrn Bundespräsidenten!“) und die „Quertreiber zum Wohle der Gesellschaft“ anzuführen.

Bundesmeister Ludwig Krekeler strich vorbildlich-freundschaftliche Zusammenarbeit der Hubertusschützen und der Scheibenschützen bei der Vorbereitung und Durchführung des Bundeskönigsschießens heraus und brachte silberne Ehrenzeichen mit, um die Männer, die sich um das Bundeskönigsschießen verdient gemacht haben, auszuzeichnen: Dechant Liedmann, Vorsitzender Jungbluth, Major Kistler, Adjutant Häming, Bezirksführer Jansen, die Oberleutnants Duyckers und Schlemmer, Jean Schmitz und seine Mannen servierten zum Frühstück treffliche Musik.

Mit Eifer machte man sich am Nachmittag auf dem Scheibenstand der Neuer Scheibenschützen an ein umfangreiches Schießprogramm, das drei Wettbewerbe umfaßte. Die Ergebnisse

1955:
Verkündung
des neuen
Hubertuskönigs



Hubertuskönig 1955/1956 Willy Jungbluth.
Erster Vorsitzender der Gesellschaft



Hubertuskönig 1965/1966 Manfred
Günther aus dem Zug Kreuzritter mit
Peter Albrecht von Diana



Hubertuskönig 1975-76 Helmut Amann vom Fahnenzug, links
neben ihm Hubert Wilschrey und rechts Alex Wismann

Rückblicke der Hubertus-Schützen

Was passierte im 4.Quartal vor 100 Jahren?

Am 14. Dezember 1925 räumten die belgischen Besatzungstruppen Neuss und die Neusser waren wieder „Herr im eigenen Haus“. Ab Ende des Kriegsjahres 1918 waren die Besatzungstruppen in Neuss stationiert. Im Meertal und am Handweiser waren für die Truppen zwei Barackenkasernen aufgebaut worden. An der Deutschen Straße und an der Schorlemer Straße hatte die Stadt Neuss für die Offiziere und deren Familien gediegene Wohnhäuser errichten müssen.

Was passierte im 4.Quartal vor 90 Jahren?

Die kleine Schar der Hubertusschützen veranstaltete am Sonntag, den 10. November 1935 ihr Stiftungsfest. Wie im Vorjahr begann der Tag mit dem Hochamt in der Barbara-Kirche um dann anschließend im Stammlokal der Hubertusschützen Hammtorkrug fortgesetzt zu werden. Hier war der Jägermajor Wilhelm Schmitz Gastwirt. Von 1913 bis 1920 war er allerdings auch Hauptmann der Hubertusschützen. Der dienstälteste Schütze des Neusser Regiments, der Hubertusschütze Jakob Rennefeld, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er war vom Jahrgang 1853 und marschierte auf dem Neusser Schützenfest seit 1873 mit.

Besonders herzlich wurde der amtierende Hubertuskönig Kauffels begrüßt, von dem wir leider keinen Vornamen kennen. Da wir bereits Mitglieder mit diesem Familiennamen hatten oder haben, wäre es interessant zu erfahren, ob hier verwandtschaftliche Beziehungen be-

stehen. Sachdienliche Hinweise nimmt der Autor herzlich gerne entgegen.

Was passierte im 4.Quartal vor 70 Jahren?

Am ersten Wochenende des Oktobers 1955 fand in Neuss das 3. Bundeskönigsschießen unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Adolf Flecken statt. Besondere Ehrengäste waren Josef Kardinal Frings, der Hochmeister Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Dyck sowie die Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Obwohl die Stadt Neuss gemeinsam mit dem Zentralverband die Einladungen ausgesprochen hatte, hielt sie sich mit Zuschüssen schmerzlich zurück. Einen großen Teil der Organisation übernahmen die Scheibenschützen als älteste Bruderschaft. Ihnen zu Hilfe kamen die Hubertusschützen und die Further Schützen. Unser Major Bruno Kistler plante und organisierte den Aufmarsch der zahlreichen Bruderschaften.

Im Nachgang zum Bundeskönigsschießen wurde der Fanfarenzug der Hubertusschützen am 30. Oktober 1955 nach Bonn zur Villa Hammerschmidt, dem Dienstsitz des Bundespräsidenten, eingeladen. Hier durften die Mannen um ihren Leiter Horst Schlemmer, der im Vorjahr die Führung vom Gründer Juppi Decker übernommen hatte, mit Verstärkung durch das Fanfaren-Korps Neuss-Furth zum Empfang des Bundeskönigs beim Bundespräsidenten Theodor Heuß aufspielen. Die NGZ berichtete, dass der Fanfarenzug beim Bundeskö-



Der junge Zug Diana



Der junge Zug Götz von Berlichingen



Titelseite der Sonderausgabe der
Hubertuszeitung zum Hubertusball



Ein Stimmungsbild der St. Margareten-Bruderschaft Hockstein 1925 e.V. vom Bundesfest 1955 in Neuss



Der junge Zug Kreuzritter

nigsschießen so viel Eindruck gemacht habe, dass man mit aktuellen Bewerbern drei neue Fanfarenzüge aufstellen könne.

Zum Patronatstag 1955 hörten die Neusser Bürger zum ersten Male in der Frühe des Tages das Wecksignal der Hubertusschützen. Es wurde jedoch noch nicht von einer Gruppe geblasen, sondern von einem einzelnen Hifthornbläser. Bei einem Hifthorn handelt es sich um ein älteres Jagdsignalinstrument, welches sich zum späteren Jagdhorn entwickelt hat. In der primitivsten Form bestand es aus einem Naturhorn. Im Jahre 2025 werden daher die Weckbläser auf ein echtes 70-jähriges Jubiläum anstoßen können.

Auf dem Patronatstag 1955 wurde das Alt-Mitglied Wilhelm Cremerius als Goldjubilär ausgezeichnet. Wilhelm Cremerius war ein Veteran der Altgesellschaft und bereits in den 1920er-Jahren Vorstandsmitglied. Seit dieser Zeit war er auch Mitglied der Further Gesellschaft Schützenlust und somit einer der Pioniere des Further Schützenfestes. Der Erste Vorsitzende der Gesellschaft, Willy Jungbluth, wurde neuer Hubertuskönig des Jahres 1955-56.

Willy Jungbluth wurde 1903 in Hemmerden geboren und ergriff nach der Volksschule eine Verwaltungslehre beim Gemeindeamt Hemmerden. Nach dem ersten Weltkrieg wechselte er zur Stadtverwaltung Neuss und hatte sich hier kontinuierlich bis zum Leiter des Ordnungsamtes hochgearbeitet. Er war seit November 1952, dem Zeitpunkt der Neu-Organisation unserer Gesellschaft, 1. Vorsitzender.

Die neuen Züge Diana, Götz von Berlichingen und Kreuzritter treten der Gesellschaft bei. Da man eigentlich kein weiteres Wachstum mehr wünschte im Hubertus-Korps, konnte man doch nicht Nein sagen, als sich drei wirklich junge und neue Züge um Aufnahme in un-

sere Gesellschaft bewarben. Alle drei Züge sind noch heute erfreulich aktiv und begehen in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag.

Einem Zeitungsbericht vom 16. Januar 1956 ist zu entnehmen, dass sich die Hubertusschützen in ungewöhnlich hohem Maß an Übungsschießen und Schießwettbewerben beteiligten. *Siehe hierzu das Extra-Fenster.* *

Was passierte im 4. Quartal vor 60 Jahren?

Auf dem Patronatstag 1965 wurde das Mitglied des Zuges Kreuzritter Manfred Günther neuer Hubertuskönig. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der Hubertusball vom Patronatstag getrennt ausgerichtet, und zwar am darauffolgenden Samstag in der Stadthalle. Im Folgejahr wurde Manfred Günther auch Zugführer und im Jahre 1968 wird der Zug Kreuzritter für 13 Jahre Hauptmannszug und Manfred Günther Hauptmann. In diesem Amt wird er Maßstäbe setzen.

Bilder des Tages zeigen seine Ehefrau Marlene, die von den Geschehnissen überwältigt zu sein scheint und vom Major getröstet wird.

Manfred Günther war bereits ab 1956 für zwei Jahre Mitglied des Zuges Freischütz gewesen - gemeinsam mit Hans-Peter Keller und Willibert Fischer - hatte jedoch des Studiums wegen für einige Jahre das Schützenleben aufgegeben.

Was passierte im 4. Quartal vor 50 Jahren?

Zum Patronatstag 1975 begleitet unser Korps erstmalig musikalisch die Kapelle Waldenrath. Helmut Amann, ein Pionier des Fahnenzugs wird neuer Hubertuskönig 1975-76. Er war einer der passi-



Major Bruno Kistler spricht der ziemlich aufgelösten neuen Hubertuskönigin Marlene Günther Mut zu



2. Vorsitzender und Major gratuliert dem Ersten Vorsitzenden Willy Jungbluth

ven Gesellschaftsmitglieder, die in den 1960er-Jahren die Aufgabe übernommen hatten, die Fahnen der Gesellschaft zu präsentieren. Aus dieser Gruppe „Fahnen-Reservisten“ wird sich Ende 1967 der heutige Fahnenzug gründen. Der Begriff „Fahnen-Reservisten“ darf nicht mit dem Fahnen-Reserve-Zug verwechselt werden, der sich 1975 aus den älteren Fahnenzug-Mitgliedern gebildet hatte. Am 6. Dezember 1975 feierte der Zug Erftjunker sein 25-jähriges Jubiläum in der mit zahlreichen Gästen restlos ausgefüllten Nordstadthalle. Als höchsten Repräsentanten der Neusser Schützen konnten sie mit Schützenkönig Alex Wismann sogar ein Mitglied aus eigenen Reihen begrüßen.

Was passierte im 4.Quartal vor 40 Jahren?

Das Mitglied des neugegründeten Zuges Wibbelstitze Alf Stengel wird neuer Hubertuskönig 1985-86. Alf Stengel führte mit seiner Gattin Margit im Meererhof ein Kindermodengeschäft. Alf Stengel stammte aus dem Hohenzoller Land in Baden-Württemberg und hatte hier schon seit früher Jugend Schützenerfahrung sammeln können. Aus dem Zug Wibbelstitze wird sich eine Charity-Verein namens Sibbe Nüsser bilden, der sich mit Geldsammlungen für soziale Projekte beschäftigte. Mit knapp 50 Jahren wird Alf Stengel 1991 leider viel zu früh aus dem Leben scheiden. Der Hauptpreis der Tombola auf dem Hubertusball war eine Reise nach Hawaii.

Was passierte im 4.Quartal vor 30 Jahren?

Auf dem Patronatstag des Jahres 1995 wird der Leutnant des Zuges Erftjunker Jochen Ulbricht neuer Hubertuskönig. Jochen Ulbricht war zu jener Zeit zuständig für das Layout der Hubertuszeitung. Nach einer Pause von vier Jahren wird er diese Arbeit ab 2004 wieder bis zu seinem Tod im Jahre 2009 aufnehmen.

Ebenfalls wird auf dem Patronatstag 1995 Hans Mühleis als bester Schütze des Jahres zum Gewinner der Schießkette erkoren. Auf dem nächstjährigen Schützenfest wird er die Kette schwerlich umhängen können da er bereits das kostbare Silber des Neusser Schützenkönigs tragen muss.

Der langjährige Schatzmeister der Hubertusschützen Horst Felinger wurde mit dem Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz durch den Bundespräses Dr. Heiner Koch (heute Erzbischof von Berlin) ausgezeichnet. | Viktor Steinfeldt



Hubertuskönig 1985-86 Alf Stengel aus dem Zug Wibbelstitze mit seiner Gattin Margit



Jakob Rennefeldt 1933 anlässlich seines 80. Geburtstages 1933

* Gesellschaftsschießen 1955

Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstands auf der Generalversammlung 1956 zitieren die Düsseldorfer Nachrichten im Neusser Lokalteil über die Schießsportaktivitäten der Hubertusschützen so erstaunliche Zahlen, dass wir diese hier unbedingt separat aufführen wollen.

„Der Schießbetrieb im Jahre 1955 war außerordentlich lebhaft. Das Bestreben war zunächst ganz auf die Breitenarbeit ausgerichtet. Die Gesellschaft sah ihre Bemühungen, möglichst viele Schützen an die Stände zu bringen von Erfolg gekrönt. Im neuen Jahr soll neben dem Luftgewehrschießen, dem Kleinkaliber-Schießsport besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Gesellschaft beteiligte sich erstmals an den Kämpfen um die Stadtmeisterschaft. Im Laufe des Jahres wurden fünf Pokal- und Preisschießen und zwölf Übungsschießen im Rahmen der Gesellschaft durchgeführt. Das Pokalschießen wurde von 194 Mitgliedern, das Preisschießen von 357, die Übungsschießen von 404 Mitgliedern besucht.

In den Zügen fanden im Laufe des Jahres 81 Übungsschießen statt, an denen sich 873 Schützen beteiligten. Insgesamt sah man bei den verschiedenen Schießsportveranstaltungen 1.831 Mitglieder aktiv. Das bedeutet im Durchschnitt, dass jedes Mitglied zehnmal am Schießen teilnahm.“

Es versteht sich, dass die angeführten Zahlen bei nur insgesamt ca. 150 aktiven Hubertusschützen in acht Zügen durch Mehrfachzählungen entstanden sind. Trotzdem sind es doch so erstaunliche Zahlenwerte, bei denen wir uns fragen, ob man den aktuellen Schießmeister Herbert Kremer bedauern oder beglückwünschen soll. Bedauerlich auf der einen Seite, ist die geringere Bereitschaft heutiger Mitglieder, sich am Schießsport zu beteiligen. Andererseits würde bei der heutigen Mitgliederzahl eine gleich hohe Aktivität dazu führen, dass Herbert Kremer schwerlich noch eine geregelte Berufstätigkeit ausüben könnte.

scan den code,
um unsere webseite
zu besuchen




dörr
meisterbetrieb seit 1929

☎ 02131-25556
📍 büttger straße 79 • 41460 neuss
🌐 www.stempel-doerr.de
✉ info@stempeldoerr.de
📱 firma_doerr

**Wir sind dein verlässlicher, flexibler
und leistungsfähiger Partner für:**

- Gravuren von Meisterhand
- Folienbeschriftung und Folienverklebung
- Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
- Stempel und Zubehör
- Schützen- und Vereinsbedarf

W M S
WebMad Systemhaus GmbH

Ihre IT – Fit für die Zukunft !



Die IT - Manufaktur vom Niederrhein !

-  **IT-SERVICES**
-  **IT-SICHERHEIT**
-  **IT-LÖSUNGEN**
-  **IT-INFRASTRUKTUR**

WMS WEBMAD SYSTEMHAUS GMBH Kieselstraße 6-8 41472 Neuss	KONTAKT Telefon 02131 6618-0 Telefax: 02131 6618-111
ANSPRECHPARTNER Hardi Notting Christof Raudenkolb	E-Mail: service@webmad.de Internet: www.webmad.de www.facebook.com/wmsgmbh

**Unsere Region
und ihre
Menschen sind
einzigartig.**



Moll & Pesch
RheinLand Bezirksdirektion

Michaelstr. 72
41460 Neuss
Tel.: 02131 717520

bd.mp@rheinland-versicherungen.de
www.moll.rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

GERÜSTBAU

KAISER

☎ 02131
22 42 00

NEUSS

**Stahl- , Aluminiumgerüste für alle
Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



(C) Foto: A.Savin, Wikipedia

Liebe Hubertusschützen, liebe Leserinnen und Leser unserer Hubertuszeitung!

Das, was uns die Evangelisten Lukas und Matthäus über die Geburt unseres Herren Jesus Christus aufgeschrieben haben, ist das eigentlich der Anlass, Weihnachten in der Art und Weise zu feiern, wie wir es tun?: in heimeliger und gemütlicher Atmosphäre, mit Festessen und Bescherung, Tannenbaum und Christbaumschmuck?

Denn Gott wird Mensch und als hilfloses Kind unter ungünstigen Bedingungen in einem Viehstall geboren. Kurz danach mussten seine Eltern mit ihm nach Ägypten fliehen, weil ein gewisser König Herodes ihm nach dem Leben trachtete.

Hoch theologisch und mit präzisen Worten stellt uns der Evangelist Johannes das Geheimnis von Weihnachten dar.

Dieser Jesus ist das Wort, der Sinn und Grund von allem, was ist, war und sein wird, und das von Ewigkeit her bei Gott war. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt!“ (Joh. 1-14)

Da hat Gott uns in Jesus Christus buchstäblich sein Wort gegeben, in dem festen Willen, dass es mit uns allen, ja der ganzen Schöpfung ein gutes Ende nehmen soll, wenn wir auf Ihn hören und Ihn in uns aufnehmen und aus der Kraft der menschengewordenen Liebe Gottes leben und handeln. Sich ihm anzuvertrauen, sich bei ihm bergen zu können, das ist der eigentliche Grund für unsere Weihnachtsträume und Bräuche. Sie sind nur echt, wenn wir sie nicht mit Äußerlichkeit als eine Idylle auf Zeit einmal im Jahr erzwingen wollen, sondern den in uns aufnehmen, den Gott uns gesandt hat, um ganz aus ihm unser Liebe zu leben.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr!

Euer Präses

Msgr. Wilfried Korfmacher



**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**
Sich beizeiten kümmern.

20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*



BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail: service@berthold-bestattungen.de
www.berthold-bestattungen.de

HACOM[®]

HACOM V – DEIN HANDWERKERPROGRAMM

ALLES AUS EINER HAND
eine Software, ein Hersteller, ein Ansprechpartner

MIETEN ODER KAUFEN
Lizenzsystem, attraktive Miet- oder Kaufpreise

ERFAHRUNG
über 30 Jahre Branchenerfahrung

SOFTWAREWECHSEL + DATENÜBERNAHME
Branchensoftware-Wechsel leicht möglich

SERVICE UND SUPPORT
Telefonberatung, Fernwartung, Schulung und Seminare

ZUKUNFTS-SICHERHEIT
Aktualisierungen, Updates und Weiterentwicklungen

ZEITERSPARNIS
einfache, verständliche, Bedienung

EXISTENZGRÜNDER-PROGRAMM
Wir fördern den Nachwuchs. Fragen Sie nach!

HACOMplus GmbH
Am Gartenhof 1, D-41470 Neuss
02137-9502-0 info@hacom.de
www.hacom.de



Mehr Grün
steht auch Ihren
Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihr Geld sinnvoll
anlegen und gleichzeitig
Nachhaltigkeitsaspekte
berücksichtigen können.**

Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**

Ingenieurbüro GÜNTHER GbR
Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

Dipl.-Ing. Frank Günther
Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Dipl.-Ing. Ingo Günther
Bauingenieur



Einsteinstraße 38
41464 Neuss

Telefon: 021 31/8 05 46
Fax: 021 31/8 24 88
E-Mail: ingbuero.guenther@t-online.de



Frankenheim
Brauhaus Holzheim GmbH

Bahnhofstraße 50 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 0 21 31/8 56 90 • Fax 0 21 31/1 76 93 10
Öffnungszeiten:
So.–Do. 11.00–23.30 Uhr • Fr.–Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr • Küche von 12.00 bis 21.00 Uhr



Nachruf

Uwe Gill – Ein treuer und zuverlässiger Freund und Schützenkamerad musste uns leider für immer verlassen.

Uwe Gill war 40 Jahre aktives Mitglied bei den Quirinus-Jünger, viele Jahre davon auch Leutnant unseres Zuges und 45 Jahre Mitglied im Hubertuskorps. Er liebte unser Neusser Heimatfest und feierte dies auch leidenschaftlich. Durch seine gesellige, fröhliche, humorvolle und aufgeschlossene Persönlichkeit sowie seiner zuverlässigen Art, war er nicht nur in unserem Zug sehr beliebt. Er war sehr hilfsbereit und immer da, wenn man ihn brauchte.

Durch sein hohes Engagement wurde Uwe Gill im Jahre 2005 mit dem Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Und er konnte sich auch als Zugsieger in den Annalen des Zuges verewigen.

Leider verstarb Uwe Gill am 21. Oktober 2025 nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren. Mit ihm haben wir einen wertvollen Zugkameraden und Freund verloren. Seine Fröhlichkeit und sein Lachen werden uns immer fehlen.

Wir Gedenken seiner und werden ihn stets in Ehren halten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie.

Möge Uwe in Frieden ruhen.

Reinhard Eck, Quirinus-Jünger

*Wir verneigen uns in stillem
Gedenken vor unseren verstorbenen
Mitgliedern der St. Hubertus-
Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
Sie haben mit ihrem Einsatz, ihrer
Treue und ihrer Kameradschaft unser
Vereinsleben bereichert und Spuren
hinterlassen, die bleiben.
Ihr Andenken ist uns Verpflichtung
und Ehre zugleich. Möge ihr Wirken
uns weiterhin leiten und möge ihr Platz
in unserer Gemeinschaft
unvergessen bleiben.*

Dr. Gerald Michler
Spätzünder

Willi Püllen
Spätzünder

Manfred Häger
Götz von Berlichingen

Helmut Kauschka
Germanen

Bernd Voß
Quirinus-Jünger

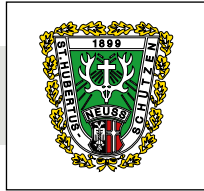
Hans Werner Koch
Erftjunker

Friedhelm Krause
Erftjunker

Gerd Luckas
Fahnenzug

Christoph Buchbender
Passives Mitglied

Uwe Gill
Quirinus-Jünger



St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundestambourkorps
St. Hubertus Neuss 1987



Gesamtgewinnerpaar Conny und Uwe Kirschbaum mit Gert Schroers
und dem Wanderpreis



Auweia 2025 – Ein Spieleabend mit Wichteln

Am 19. November traf sich die Auweia-Gemeinde um 15 Uhr wieder im Frankenheim in Holzheim, um in geselliger Runde zusammen mit unserem neuen Hubertuskönigspaar 2025/2026 Frank und Rebecca Petonjic einen schönen Spieleabend mit anschließendem Wichteln zu verbringen.

Unsere Auweia-Truppe besteht dabei ausschließlich aus ehemaligen Hubertuskönigsparen angefangen mit Irmchen Kalmünzer, Erbo Zeller, Beate Korsten, Conny und Uwe Kirschbaum, Ines und Markus Lehmann, Kathrin und Herbert Kremer, Simona und Gert Schroers, Ela und Frank Herstix, Tanja und Carsten Bohnemann und unser letztjähriges Königspaar Veronika und Frank Rulands.

Die Spielregeln dabei sind ziemlich einfach und eindeutig. Es wird gewürfelt, geworfen, gekegelt, geschossen, Oldi-Pong und der Knüppel geworfen, mit jeder gegen jeden, Paare gegen Paare und Männer gegen Frauen. In jedem Wettbewerb wurden mit Preisen versehen die beste Frau, der beste Mann und Trostpreise für die Frau und den Mann, die sich beim nächsten Mal deutlich mehr anstrengen müssen. Den Wanderpreis für die beste Gesamtleistung als Paar geht in diesem Jahr an Conny und Uwe Kirschbaum. Trotz oder auch wegen dem frühen Beginn um 15 Uhr zeichneten sich alle Teilnehmer durch richtiges Sitzfleisch bei vielen tollen Gesprächen und Fachsimpelei über Gott und die Welt aus. Vorbereitet und ausgewertet wurde der



Ehemalige Hubertuskönigspaare mit amtierendem Hubertuskönigspaar
2025/2026 Frank und Rebecca Petonjic

durchweg gelungene und runde Tag von El-Präsidentenpaar Conny und Uwe Kirschbaum und endete dabei erst in den frühen Morgenstunden.

Der Termin für das kommende Jahr ist bereits für den 14. November 2026 gebucht, wenn es dann wieder heißt: Auweia, was hat jetzt wieder nicht funktioniert. | El-Präsident DUK



St. Hubertus



Erftjunker



Flotte Boschte



Fahnenzug



Freiwild



Fröhliche Hirsche

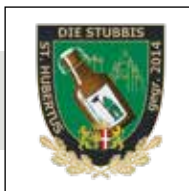


Germanen


Bundes-Schützen-Kapelle
Neuss

Bundesfanfarenkorps
Neuss-Furth 1952 e.V.


Diana



Die Stubbis



Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten

Bruderschaftsvergleichskämpfe 2025

Der Bezirksverband Neuss veranstaltet seit 2018 sogenannte Bruderschaftsvergleichskämpfe. Bei diesen Wettkämpfen treten Mannschaften der einzelnen Bruderschaften gegeneinander an und ermitteln so sowohl einen Mannschafts- als auch einen Einzelsieger.

Wir waren dieses Jahr mit zwei Mannschaften am Start. Hubertus I mit den Schützen Allen Mogharrabi, Carsten Bohnemann, Herbert Kremer, Klaus Haubrich, Marco Schmalz und Ralf Franke. Hubertus II war mit Frank Herstix, Günther Ludwigs, Hans-Hubert-Schlangen, Klaus Stickel und Stefan Jahr vertreten.

Nach spannenden Wettkämpfen in der Gruppe eins und zwei standen die Mannschaften für das Finale am 9. November 2025 in Büderich fest. Das erste Halbfinale bestritten Hubertus I, als Sieger der Gruppe zwei, gegen den 2. der Gruppe eins, die Mannschaft Rosellerheide-Neuenbaum/Büderich-Mix (RN-Büd-Mix). Hier setzte sich RN-Büd-Mix mit 1174:1142 durch.

Das zweite Halbfinale bestritten die Mannschaften Büttgen I, als Sieger der Gruppe eins, und Büderich II, als zweiter der Gruppe zwei. Hier siegte Büderich II mit 1146:1109.

In der kurzen Mittagspause wurde wieder für das leibliche Wohl (leckeren Grünkohl) gesorgt. Ein besonderer Dank gilt dafür Josef Dahl aus der Bruderschaft St. Seb. Büderich.

Frisch gestärkt bestritten dann Hubertus I und Büttgen I den Wettkampf um den dritten Platz. Hubertus I gewann mit 1158:1109. Beim Wettkampf um den Sieg wurde es dann etwas knapper. Nur fünf Ringe Unterschied waren am Ende ausschlaggebend! RN-Büd-Mix schlug Büderich II mit 1163:1158.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und herzlichen Dank an alle für ihre Teilnahme!!

Damit sieht die Mannschaftswertung wie folgt aus:

1. Platz Rosellerheide-Neuenbaum/Büderich-Mix
2. Platz Büderich II
3. Platz Hubertus I

Die Sieger der Einzelwertung standen schon nach den Gruppenkämpfen fest.

1. Platz Olaf Malter aus der Mannschaft RN-Büd-Mix
2. Platz Dirk Judel aus der Norfer Mannschaft
3. Platz Ralf Franke aus der Mannschaft Hubertus I
4. Platz Klaus Haubrich Hubertus I



Das Foto zeigt die siegreichen Einzelschützen und die Mannschaftsführer. In der Mitte Bezirksgeschäftsführer ist Carlo Schäfer zu sehen, der die Pokale überreicht hat.



Götz von Berlichingen



Goldenes Jagdhorn



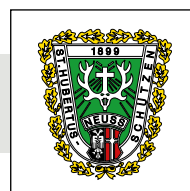
Hirschfänger



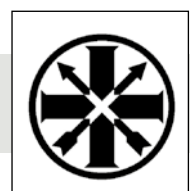
Hubertusjäger



Jägermeister

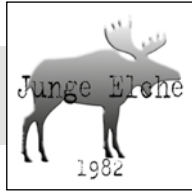


St. Hubertus


BHDS
Schützenbruderschaft



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden '57



Kreuzritter



Lauschepper



Luschhönches



Milleniumsfalke

St. Martin bringt Freude auf die Kinderstation des Lukaskrankenhauses

Am Freitag, dem 7. November 2025, stand die Kinderstation des Lukaskrankenhauses ganz im Zeichen des Teilens und der Freude. Der traditionelle Besuch von St. Martin sorgte bei den jungen Patientinnen und Patienten für strahlende Gesichter und eine festliche Stimmung.

Zum Auftakt der kleinen Feier sorgte das Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss mit einer musikalischen Eröffnung für die passende Atmosphäre. Die bekannten Martinslieder klangen durch die Station und luden Kinder, Eltern und Mitarbeitende zum Mitsingen ein.

Begleitet wurde St. Martin von unserem frisch gebackenen Hubertuskönig Frank Petonjic mit seiner Königin Rebecca sowie von Major Volker Albrecht. Gemeinsam brachten sie den Geist des Teilens symbolisch auf die Station. Nach ein paar Worten zur Begrüßung stand die Übergabe einer Tischtennisplatte im Mittelpunkt. Diese wurde der Kinderstation übergeben, um den Kindern künftig noch mehr Möglichkeiten für Bewegung und gemeinsames Spielen zu bieten.

Passend zum Martinstag durften sich alle über die traditionellen Weckmänner freuen, die von St. Martin und seinem Gefolge verteilt wurden. Die Spende wurde symbolisch an Seelsorgerin Angela Pau-



en-Böse übergeben. Sie bedankte sich herzlich im Namen der Kinder und des gesamten Teams. Sie betonte, wie wichtig solche Gesten sind, um den Kindern Freude und Abwechslung im Krankenhausalltag zu schenken. Die Aktion endete mit vielen glücklichen Gesichtern und ist ein schönes Beispiel dafür, wie der Geist des heiligen Martin auch heute noch lebendig ist: durch Gemeinschaft, Musik und das Teilen von Freude. | Marcel Thomas

Neue Mitglieder in der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

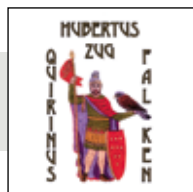
Julius Reinhart	Bogenschützen	Dennis Isberg	Flotte Boschte	Andreas Fellen	Passives Mitglied
Vitus Joh. Holthausen	Bogenschützen	Carsten Dorweiler	Passives Mitglied	Simon Unger	Silberfuchse
Felix Groove	Bogenschützen	Markus Holthausen	Passives Mitglied	Jannik Heinemann	Silberfuchse
Konrad Beier	Bogenschützen	Manuel Maaßen	Passives Mitglied	Joel Bessler	Tambourkorps
Julius Groove	Bogenschützen	Bert Römgens	Passives Mitglied	Andreas Gayko	Tambourkorps
Julian Urban	Bogenschützen	Axel Stucke	Passives Mitglied	Johanna Giesen	Tambourkorps
Tobias Lütkecosmann	Die Stubbis	Daniel Groove	Passives Mitglied	Andy Wolff	Tambourkorps
Christian Baum	Die Stubbis	Felix Beier	Passives Mitglied	Michaela Zehner	Tambourkorps
John Bähr	Die Stubbis	Dionissios Liampotis	Passives Mitglied	Olaf Purvinski	Tambourkorps
				Damian Wolff	Tambourkorps



Quirinus Jünger



Quirinus-Ritter



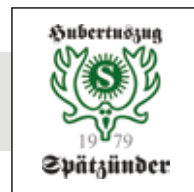
Quirinusfalken



Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzünder



Silberfuchse



Nüsser Keiler



Nüsser Rheineke



Phönix



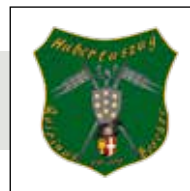
Platzhirsche



Platzpatronen



Pülleken



Quirinus Boschte



Foto: NGZ | Andreas Woitschützke

Liebe Hubertusschützen, verehrte Leserinnen und Leser unserer Hubertuszeitung.

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr, dass leider, wie in den Jahren zuvor, von Leid, schrecklichen Kriegen, Hass und Terror in der Welt begleitet wurde. Niemand kann voraussagen, wie das noch enden wird und wann in unserer, doch so schönen Welt, wieder Ruhe und Frieden einkehrt.

Das auch ein friedliches Zusammenleben möglich ist, haben zahlreiche Neusser Schützen auf unserem diesjährigen Neusser Heimatfest mehr als bewiesen. Auch wir Hubertusschützen haben mit unserem Auftreten einen Großteil dazu beigetragen und ein Zeichen des Friedens setzen können.

Liebe Freunde, wir möchten an dieser Stelle auch Danke sagen an all diejenigen, die es ermöglichen, dass unsere Hubertuszeitung in dieser Form erscheinen kann. Seien es unsere Inserenten, die Sponsoren oder die stillen Helfer im Hintergrund, die uns in jeglicher Hinsicht unterstützen. Und auch Dank an unsere Leserinnen und Leser, die uns sowohl mit Lob aber auch mit konstruktiver Kritik und Anregungen immer wieder antreiben, die Hubertuszeitung weiterhin unterhaltsam und informativ wie möglich zu gestalten.

Dies ist auch unser Ziel für das Jahr 2026, damit Sie sich weiterhin auf die Hubertuszeitung freuen können.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und der ganzen Welt ein gesundes, humanes und vor allem ein friedvolles Jahr 2026.

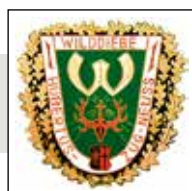
Ihr Redaktions-Team Hubertus



Trötemänner



Waldhorn



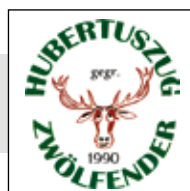
Wilddiebe



Wildfüchskes



Zugvögel



Zwölfender



Castrum Novaesium



Hubertus gratuliert:

20 Jahre

Paul Jakob Brüggem
Linus Gierling

Pülleken
Platzpatronen

30 Jahre

Nicolaj Langosch
Denis Bräutigam
Marco Reimer
Pascal Königs
Philipp Siepe
Robin Geißler

Erftjunker
Platzhirsche
Passives Mitglied
Flotte Boschte
Platzhirsche
Flotte Boschte

40 Jahre

Marcel Thomas

Kameraden

60 Jahre

Markus Jansen
Winfried van Erdewyck
Ralf Pospich
Bert Römgen

Quirinus-Boschte
BFK Neuss-Furth
Zugvögel
Passives Mitglied

65 Jahre

Hansi Lange

Hirschfänger

70 Jahre

Martin Flecken
Peter Luchte

Passives Mitglied
Passives Mitglied

75 Jahre

Karl-Theo Reinhart
Peter Grabosch

Passives Mitglied
Kreuzritter



Postillion:



Ein weiteres Jahr geht in die Ferne und wie immer wollen wir einem besonderen Mitglied unserer Gesellschaft die neue Ausgabe der Hubertuszeitung übergeben.

Dieses Mal erhält Florian Henn vom Fahnenzug die neue Ausgabe. Florian hat in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Zwanzig Jahre Fahnen-schwenker in unserer Gesellschaft und weit über unsere Stadtgrenzen hinaus als solcher bekannt.

Hubertus 2.0

Seid ihr schon Facebook-Freund oder Instagram-Follower? Nein?! Dann wird es höchste Zeit. Termineinladungen, aktuelle News, Highlights aus dem Archiv und (Live-)Impressionen unserer Veranstaltungen könnt ihr hier finden: Auf Social Media könnt ihr uns gerne bei Eindrücken eures Zuglebens, sei es Zugtours oder -schießen, verlinken. Künftig möchten wir unsere Präsenz auf Social Media ausbauen und freuen uns über Mithilfe!

Bei Interesse aktiver Mitgestaltung oder einfach glühenden Ideen gerne an unser Team (socialmedia@st-hubertus.de) wenden!

Homepage



Facebook



Instagram



Sag ja zu Nüssers Freud und Lust.



Das Druck haus



Sag ja zu uns.
das-druckhaus.de
für Neuss

* Wir produzieren Ihre Ideen.

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich Telefon 02161 5745-0
Foto: Bernd Mischczak www.mischczak.de



So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.¹
Jetzt 100-mal exklusiv bei uns.

¹ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Kniest

Autohaus Kniest GmbH Neuss
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Moselstraße 6, 41464 Neuss · Tel: +49 2131 9428 0

Autohaus Kniest GmbH Dormagen - Horrem
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kieler Straße 26, 41540 Dormagen · Tel: +49 2133 5009 0
www.mercedes-benz-kniest.de

Sehanalyse mit dem **DNEye® Scanner 3.0**

D
O R T
W O D I
E E R F T
D E N R H E
I N B E G R Ü
S S T E I N S T

SEHTEST-EINLADUNG!

Wir betrachten Ihre Augen individuell und mit höchster biometrischer Präzision.

Der DNEye Scanner® erfasst dafür **tausende Messpunkte Ihrer Augen**, die direkt in die Brillenglasproduktion einfließen. Weil jedes Auge einzigartig ist!



Elegantes Understatement von LINDBERG – biometrische Brillengläser von RODENSTOCK: **Eine starke Symbiose.**

LINDBERG – Danish Eyewear ist der Inbegriff innovativen Designs. Die Fassungen kombinieren mehrfach preisgekrönte Handwerkskunst mit purem Tragekomfort. Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten.

RODENSTOCK – BIG DNEye®-3.0 –

Entdecken Sie ein überragendes Seherlebnis: mit biometrischen Brillengläsern von Rodenstock. **So natürlich, klar und präzise wie nie zuvor.** Spürbar besser als alles, was Sie bisher kannten.

Ihre Vorteile:

- + größtmögliche Sehdynamik
- + schärfste Sicht bei jedem Blick und in jede Entfernung
- + detailliertes Farb-Erleben
- + Unterstützung für Ihr gesamtes Seh-System



modische Brillenfassung
von LINDBERG



biometrische Gläser
von RODENSTOCK



die maßgefertigte Brille mit
unvergleichlicher Individualität
für bestes Sehen und Aussehen.

Optik Mellentin
Michael-Franz Breuer e. K.
Neustraße 18 | 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 22 24 66
☎ 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de



Vereinbaren Sie jetzt Ihren
Wunschtermin mit unseren
Seh-Experten in Neuss!
www.mellentin-optik.de

LINDBERG Premium Partner